



# **MARCHIVUM Druckschriften digital**

# Mannheimer General-Anzeiger. 1916-1924 1918

395 (26.8.1918) Mittags-Ausgabe

urn:nbn:de:bsz:mh40-177879

# momer wendend-21113

# Badische Neueste Nachrichten

Beilagen: Amtliches Berkiindigungsblatt für den Umtsbezirk Mannheim. — Das Weltgescheben im Vilde in moderner Rupfertiefdruck - Ausführung.

# Erneute Durchbruchsversuche der Engländer gescheitert. starte Angrisse der Franzosen südlich der Ailette gebrochen.

## Deutscher Abendbericht.

Berlin, 25. Muguft abends. (WIB. Amilich.) Somere englische Ungriffe ju beiden Seiten bon Bapaume. Der mit gewaltigem Arafleeinfat verjuchte Durchbruch des Jeindes ift gefcheitert. Elgene Ge-Benangriffe jur Biedergewinnung des verlorenen Bodens find noch im Fortichreiten. Blefe gerichoffene Bangerwagen liegen vor und hinter unseren Sinion.

Starte Ungriffe ber Frangojen fiblid ber Milette, deren hauptfraft durch eigene erfolgerlife Angelffe Arbroden murde.

## Der deutsche Engesbericht

Großes hauptquartier, 25. Hug. (15IB. 160 Beftlicher Ariegofcauplag.

Heccesgruppen Aronpring Auprecht von Sagern und von Boehn.

Erfolgreiche Borfeldtampfe fühmefilich von Bpern. Beiderfeits von Bailleul und nördlich des Ca Baffeetanals ichlugen wir feindliche Ungriffe bor unferen Linien ab.

Juliden Urras und der Somme fehle der Engnagen geführte Infanterie flieft am frühen Morgen gwijchen Reuville und St. Ceger vor. Sie brach unter ich meten Bertuften por unferen Cinien gufammen. 3n St. Leger flebende Boffen wichen befehlegemaß auf die Aampflinie öftstich des Ortes aus.

Auch vor Morn icheiterten Ungriffe bes Beindes. Starte feindliche ftraffte ffurnten mehrfach Begen unsere nach den Kämpsen des 23. August westilch Be-Der Schwerpuntt der Ungriffe unter Giniah jahlteider Pangermagen war gegen Bapaume felber gerichtel. Die Mugriffe braden gufammen.

Ceutnant Engelhardt ichoft bier in den lehfen Tagen acht Panzerwagen zusammen.

Gegen unfere von der Ancre abgesehten Sinten brangte ber Icind ichael nach und brach am Nachmittag aus Courceleite und Pogieres heraus jum Angriff gegen Martinpuld-

Dreugifche Truppen fliegen im Gegenangriff in die Ranfe des Feindes und warfen ihn über Pozieres hinaus 3 utad. Don öfflich Albert bis gur Somme juchte der Zeind in mehrfachen flacten Ungriffen unfere Linien ju durchstoßen. In jechs fachem Unfturm gegen die Mitte der Kampstront führte der Jeind wieder zahlreiche Banger-wagen voran. Preußen, helfen und Würltember-Berichlugen den Jeind gurud. Sie fliegen ihm bis naus nach und füglen ihm fcwerfte Verlufte zu. Die bler nach Abichluf ber Kampfe aus der Gefantfront weit in Seind hinein vorfpringenden Linien wurden mabrend der Racht zurüdverlegt.

Don ber Somme bis gur Dife blieb die Gefechfstäfigtelt auf Mrtilleriefeuer und fleinere Infanteriefampfe abrolich von Rone und weftlich ber Dife beschränkt. 2in der Milette flaule die Kampftafigfeit ab.

3wiften Alfette und Alsne folgten gegen Erech-au-Ront und belberfeits von Chavignn beftigem Jeuer nehrfach ftarte, im besonderen bei und fildofflich von Chavigun in bichten Wellen vorgetragene Un griffe. Sie wurden unter ich werften Berluften für die Frangojen ab gewiefen. Ravalletie-Schühenregimenter taten fich plerbel befonders hervor.

Unjere Bombengeichmaber marfen in ber Racht lam 25. auf hafenanlagen, Bahnhöfe, militärifche Aulagen und Truppenlager des Jeindes 75 000 fig. Bomben.

Der Erfte Generalquartiermeifter: Endendorff.

## Die Durchbruchsversuche am 25. August.

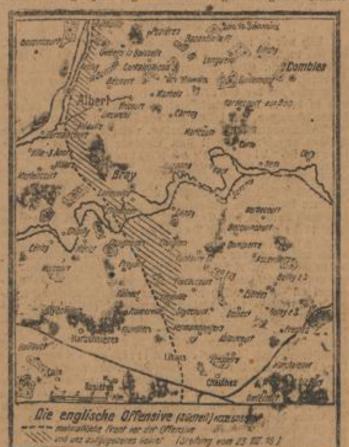
Berlin, 25. Mug. (BIB. Richtamilich.) Rach ben fcmeren, für uns gunftig abichließenden Kampfen des Bortages fehte der Feind am Morgen des 25. füdlich 21 rras erneut zu einem wit tmerhörtem Aufwand an Menichen, Munition und Tanto egen unfere Linien vorbrechenben Grofangriffan. 3m Infammenhang mit ihm ftanden gleichzeitig mit ftarifter Krait wieber aufgenonimene und mit äußerster Erbitterung geführte ichwere Rampfe bei MIbert und beiderfeits ber Romer ftraße, die nach einheiffichen, großaugigen Blonen wiederum den Durchbruch erstrebten. In den Morgenstunden ing das Schwergewicht der Kämpfe im Nordiell des urfpriinglichen Angrifferaumes von Monenneville bis Achiet le Botit. Erft in ben Rachmittagoftunden festen gleichftarte Angeiffe auch filblich von Achtet-Le-Grand ein, während

es im Frontabichnitt von Samel bis Albert offenbar wegen des Tantangriffe verbindernben Ancretales bis auf leb. hafte Artifferietätigfeit ruhig verblieb.

Gegen 12 Uhr mittags gelang es dem Gegner, burch bef-tige, mit außerordentlicher Wucht geführte Tankangriffe, benen



in fünf Bellen dichtgegliederte frifche Sufanterierefernen folgten, über ben Babndamm Monen neblite-Echtet-le-Brand vorzubrechen, über Gontecourt hinauszuitoßen und in Erviller einzudringen. Um die troftlosen Trimmer biefer Ortichaft, die balb unter englifdem, balb unter deutidem Feuer lagen und über die Stof und Gegenstog binübersubr. murbe ben gangen Tag erhittert gerungen. Immer



wieder drangen die deutschen Truppen, unermidlich gegen die Uebermacht tampfend, por und warfen ben Gegner mehrmals bis gum Oftrand des Dorfes gurud, bis fie, links vom Gegner in der Flante bedroht, Befehl erhielten, fangiam ichriftmeife tampfend gurudynashen. Co woren Teile einer aus Miede r. fach fen und Weitefalen bestehenden Division in Conte court bereits fest umgingelt. Gie ichlugen fich aber bel bemmitig nach Diten burch und brachten babei noch manchen Imit zur Strede. Der Zusall hatte es gewollt, daß es das gleiche Regiment von Hannoveranern mar, das Erviller bei der Märzoffensve erstürmt hatte. Sie tämpften schwer schädigend und verrichteten mit den Göhnen anderer deutschen Stamme Bunder an Tapferfeit.

So verteibigte ein fachfifdes Bataillon ben Roben-So verteibigte ein süch sisch des Batailson den Höhenzug nordöstlich von Courcelles, ohne zu wanken und zu
weichen. Das letzte Geschütt seiner ihm zugeteilten Feldbatterte bediente ein Offizier mit vier Mann mit todesverachtender Rühnheit dis zum letzen Augenblick, als die Engländer sati ichon an den Raddiveichen waren. Erst am Wend des heißen Tages kam Erviller in die Hand des Gegners., dagegen vermochte sein auf dem Güdteil des Schlachtseldes trotz fürksier Urtillerievorbereitung ohne Rücksicht auf Berluste immer wieder vorgetriedene Angriff keinen Boden zu gewinnen. Var Miraumont und Iries brachen seine Ansturme vergeblich zujammen. Nur um Anschluft an den rechten Nachdar zu behalten, wurden die Truppen dort zurückgenommen. Die zahlreich ten, wurden die Truppen dort gurudgenommen. Die goblreich eingebrachten Gefangenen bezeichnen die Berlufte der Englander und Neufeelander als außerordentlich hach. Ramentlich haben die 63. englische Infanterie-Division und die 21., als sie am Bortage über die Ancre gurudflutete, die schwerften Berluste erlitten. Die in ber Racht vom 20. gem 21. gebaute Unere Bride murbe babei burd Bolltreffer geritort.

Guglischer Herresbricht vom 24. August abends. Die Kännple an der Schlachtkont nörtlich der Somme dauern seit dem frihen Rorgen an. Wie üben überalt einen schweren Drud auf den Feind aus und icken ihm teine Kuhe. Wie machten an unserer ganzen Angrisstrom trog der Ankunft seindlicher Verkärtungen fortschriebe Auf Millernacht längs den Kordusten der Somme augriffen, nahmen Ritternacht längs den Kordusten der Somme augriffen, nahmen Br an an der Somme, wodel il eine Angels Gesangener eindrachten, und seinen ihren Kordusen, und seinen über nachten der Angels was größen Beschift und Intelieur Sie nahmen die seindliche Etillung in dieser Gegend. Mul ihrem linken Flügel machten Aruppen aus Bondon und den ohneiden Etraflächten nachten fie einige hundert Gesangene med den derflächten nachten Aruppen aus Wolfes und den dieser Gerischtlie, wodel sie einige hundert Gesangene und den dieser Greifchritte, wodel sie einige hundert Gesangene und den diese Grafischten über das alte Somme Schlachtsch von 1916 hinweg der La Vollegien über das alte Somme Schlachtsch von 1916 hinweg der La Vollegien und des Grandscaut vor. Wie nahmen alle diese sind wachten wehr als 2000 Gesangene Uniere Truppen des Dieseriandes und wachten wehr als 2000 Gesangene Uniere Truppen besinden ihn nieder beiderseits des Thiepval-Richtens im Borgehen in östlicher Richtung.

Ischen Jentrum wurden Trappen aus Die-Langashire tagssüber in heitige Käunzie um Mireaumant verwicktt, wo der Feind mit großer Sartnädigteit frand bielt, die das Daef nach und und von dem unseren verzehenden Abreitungen umgazigen wurde. Nördich von Dorte nahm eine neusekändische Dirison, die im Zentrum des gegen Bapanme gerichteten Angriffs mit unwöherstehlichem Schneid und Entschieflenheit vorging, die Berteibigungs-Stellungen im Laupari-Balde und machte 400 Gefangene. Mit großer Tapieckeit weiter vorwärts drüngend, nahm zie Greville und Bieloillers und erreiche Norweseles-Bapanme an der Erenze von Bepunse. Auf den Fianten diese Angriffs besetzen die Engländer Irse und rüsten in der Richtung auf Sapianies vor indem sie den fiarten Bilderstand des Feindes dei Irse und Affind Bibucourt überwanden. Auf der linten Schlachtron kömpfen zwisisch und schriftse Idenfinnen und Garden an der Front von Moorgestrossische Stelle Indie Sind und der Kront von Moorgestrossische Stelle Indie Sie von Leitzem Orte. Die Beute ist dieber noch nicht abzulähren. In der librigen anglissen Front von Woorgestrossische Stelle. Sie nahmen St. Leger, denin zur Cojeut und den digt abzulähäpen. In der librigen anglissen Front von Cojeul und den hügel offlich von lehterem Orte. Die Beute Ist bisder noch nicht abzulchähen. Im der überigen englischen Franz entwickelten lich erfolgreiche örtliche Gesechte. Rördlich von der Starpe nahmen wir einen Abschaft der deutschen Franklinie öfflich Fampeur. Wördlich vom La Basses-Kanal nahmen wir die alte englische Franklinie öfflich und nordöstlich von Givendy und richten die in die deutschen Stellungen vor. Wir erreichten alle Ziele und machten do Gesangene. Untere Patroullea desehiem nochts Keuf Berauln, wo eine Anzahl Deutscher tot ausgespinden murke. Wir rflaten beute worgen unsere Linie nördlich Baktent un einer From von 1600 Meter vor und wachten 50 Gesangene. Unsere Arülleris unterdrückte einen seindlichen Gegenangriss.

## Berichmelferung der englischen Angriffe im Weften

Bon unferem jum weftlichen Rrieg-ichaupen' entfandten Striegsberin terflotter Dermonn Ratid.

3m Feide, 24. Muguit. Geit brei Tagen verfucht ber Englander, unterftugt von dem Silfavolt ber Renjeclander, auf dem blutdurchtrantten Schlachtfelb ber Commekanpie ben Durchbruch auf Sapaume zu erzwingen, der dem Franzofen in seinen bei-ben großen Angeissabidmitten seit bem 8. August verfagt blieb. Man tann bon beme feintellen, bag ber Englanber nicht einmal einen annübernd gleichen Anfangserfolg erringen tonnte, wie er eigentlich bem Einfag von fieben Divifionen auf den 16 Kilometern zwischen Magenneville und Samel bei der Materialunterstützung von wiederum Hunderten von Lants entforechen mütte. Bei dichten Rebel, nach nur furger, aber heftigfter Artiffericvorbereitung fprangen die bichtgedefingten feindlichen Infanteelemellen vor, die mir planmafilg in der Linie öftlich Miraumont-Achiet-le-Grand empfingen. Besonders um die Reste dieses letieren elenden Dorfes war es dem Gegner ju tun. Allein 104 I ant's führte er dier auf der Straße von Bocquon beran. Die Lapern machten ihm den furgen Besit dieses Bunttes sofort erfolgreich wieder streifig, ber die Ellenbahn-Gabelung von Arros nach Albert schügt. Rod om Parimittag jesten wiece Gegenangriffe ein, die sich beträchtliche Stude des treiwillig geräumten, etwa zweieinhold Kisometer kefen, tahten Borfeldes wieder ers

Beim Burudgeben über die Unere holte fich bie 63. und 21. englische Dioffion die mabnfinnigften Ber-Drei Bataillone, Die nachmittags wieder über ben Bug wollten, murben burd Artilleriefchlag fast aufgerieben Aehnlich erging es ben aus Monenneville und Bocquon vor-brechenben Infanieriemaffen und Kolonnen aus Bucg Courcelles. Das Borfelb ift eine wufte Trummerftalte erledigter Sturmpanzerwagen, die fich besonders an der Straße Bucquon Achiet häufen. Bereinzelt brachen die Tanks von versoren den Zusammenkang mit ihrer Instanterie, wurden dann dald vernicktet. Ein auf einen Araftwagen montiertes Flotgeschütz, das mit unierer Infanterie vorging, brachte sieden Tanks zur Strecke und zwang zwei zur Umkehr. Die wieder einmas bereitgestellte Kavallerie Englands, Kanadas und Indiens fam nicht bazu, ben bin-und herwogenden Kampf auseinanderzureifien. Wo Reiter olfgufrüh auftquchten, murben fie elend gusammengeschoffen.

Um 22. Auguft bradjen wir aus ber Linie Moncmeville-Courcelles-Uchiet-le Betit-Miraumont-Beaucourt mit einigen ichneidigen Stößen mitten in den Ansang des erneuten seind-lichen Angriffs ein. Weitere Streisen des Borseldes tamen wieder in unsere Hand. Ueber 300 Gesangene wurden eingebracht. Bas aber wichtiger ift: Die feinblichen Ber lufte fibertrafen noch bie großen des Bortages um ein Betractliches, wie alle Gefangenen ausfagen, die erftaunt find, fo wenig Tote und Bermundete unfererfeits gefeben zu

Bechselvoller gestaltete sich der gestrige Tag. an dem der Gegner seine Menschen- und Materialmassen zu ganzer Kraft massierte und die Schlachtlinie die zu den Börsern Ervissero, Faniecourt und Bihucourt vorübergehend vortragen konnte. hauptbrennpuntt war Ervillers und ber Kuhberg, wo fich Hauptbrempuntt war Ervillers und der Kuhberg, wo sich ein sächsisches Bataillon dis zum äußersten mehrte. Richt meniger Tapferkeit bewies die Besatung von Gomiecourt, die sich schließlich umzingelt sah, es dennoch aber vorzog, sich öftlich durch die durchbrockenen Tanks durchzuschlagen, als sich zu ergeben. Einzelne Offiziere bedienten im lezien Augendlick das leizie Geschie die Feldbatterien. Da anzunehmen ist, daß der starre Sinn der Engländer noch nicht gedrocken ist, und daß ist selbst nach den disherigen schwersten Berlusten in wie einem so keinen Geminn als es Benaums innner zur sein einem fo Meinen Gewinn, als es Bapaume immer nur fein fonnte, icon beraufchen wurden als cermeintliche Gieger, haben wir bas volle Bertrauen, daß wir nach brei Tagen erolgreichster Abwehrschlacht auch ihr glückliches Enbe erleben werden, mobet une ber Berfuft einiger langft dabingefuntener Dorfer weniger wichtig ift als bie Tatfache, mit welchen Opfern der Feind feinen fogenannten Gewinn erfaufte und wie haushälterijd wir mit unferen eigenen Kräften dabei nach dem Billen Sinbenburgs und Ludendorffs umgingen.

### Wer hat die Initiative?

Berlin, 23 Muguft. Bie vorauszuseben war, haben unsere Geinde geftern ihre Ungriffe mit verftarften Araften fortgescht und zwar die Englander auf bem Rampffelbe bes vorhergegangenen Lages nordweitlich Bapaume fowie an ber Front zwifden Albert und ber Comme, die Frangofen gwifden ber Dife und ber Misne. Dabei haben die Englander fich eine fcmere Riederlage zugezogen, und auch die Angriffe der Frangofen find gescheitert. In den anderen Teilen der Schlachtfront ift ber geftrige Tag ebenfo wie ber vorgestrige rubig werlaufen.

Ich wende mich nunmehr der für die Beurteilung der gegenwärtigen allgemeinen Kriegslage nicht unwichtigen Frage zu, ob es dem General Foch, wie ichon in den feindlichen Ländern triumphierend nachgerühmt wird, gelungen ist, unserer Heresseitung den Borteil der Initiative (Borband) zu entreißen. Die Frage würde ohne weiteres zu besahen sein, were. Dann aber märe sie auch dei Sedan auf der Mochans Seite vorman aber wäre sie auch dei Sedan auf Mac Mahons Seite gewesen, was niemond behaupten wird. Die Initiative bat der Heer- aber Truppenführer, der bent Gegner in Mbbangigteit balt, ihm das Gesch des Handelns gibt. Das ift allerdings in der Regel der Angreifer, aber doch nur dann, wenn er aus freiem Entichluf jum Angriff dreitet, nicht auch bann, wenn ber Gegner ihn biergu nötigt ober zielbewußt verleitet.

Bie fit nun aus biefem Gefichtspuntte bie gegenwärtige Ariegslage im Beften und beren Entwirflung gu betrachten? Wir find in den Heldzug des laufenden Jahres mit der laut angefündigten Absicht eingetreten, den günstigen Umstand, daß Rugland und Rumänien aus der Zahl unserer Feinde ausge-ichteden, die Amerikaner aber nicht vor dem nächsten Jahre mit ftarten Rraften auf dem europäischen Rriegsschauplane zu erwarten sind, zur herbei führung der Entscheidung auf leiterem zu benugen. Zu diesem Zwede ergriffen wir in Wedz d. I. die Offensive gegen die englischefranzösische Hauptmacht und drängten sie, ihre für unüberwindlich gehaltene Beiestigungelinie mehrfach durchbrechend und sie tief erschütternd, in bas enge Ruftengebiet von Rorboftfranfreich. Dort mußten wir ihnen, um unsere Angriffsmittel nachzuziehen, eine längere Rubepaufe gemähren, in der fie unter Bermertung aller Borteile des Landes und ihrer reichen Hilfsmittel fa erftartten, das wir bei Wieberaufnahme und Fortsetzung unseres bisberigen Berfahrens unfer 3tel nur mit unverhältnismäftig demeren Opfern zu erreichen vermocht hatten. Unfere Beerenleitung entichloß fich baber - wie ich aus ihrem handeln folgere — zur herbeiführung günstigerer Beding-ungen für ben Enticheibungstampf und er-tannte als geeignetes Mittel für diesen Zwed eine Bebrohung von Baris, die beträchtliche feinbliche Rrafte von der bisher von uns angegriffenen Front abziehen und uns dort die Wieberaufnahme des Angriffes erleichtern, vielleicht auch uns erwünschte Gelegenheit bieten murbe, gunachft betrachtliche feindliche Krafte an anderer Stelle im Bewegungstriege auf-gureiben. In biefem Sinn erfolgte ber ruh mreich e Durchbruchs porftog ber Heeresgruppe bes Deutschen Kron-pringen über ben Chemin bes Dames und über bie Miene gegen die Marne, Die den Grundstein für die Reugestaltung ber Ariegslage bilbete, die wir beute auf bem westlichen Ariegsschauplage vor uns sehen. Ihr wesentlicher Unterschied pon ber, in ber mir ums befunden haben murben, wenn mir unfere Anfangsoffenfive in der ursprünglichen Richtung, gegen die Rufte von Rorboltfranfreich, fortgefeit hatten, befteht barin, bag bie schweren Opfer, die die Durchführung einer großen Offensive unter ungunstigen Berhältnissen erforbert, in ment Falle von uns hatten gebracht werben muffen, mahrend sie municht unserm Feinden gestagt verlogt sind. Und unserem in Bernichtung der seindlichen Otreitereste bestahen-den Jiese glauben wir hanse näher zu sein els in ierem Falle, in dem wir unabsässig gegen die Hemmulfe des Stellungs-trieges anzesämpsen gehabt haben würden. Macht das auch der Bollsieg in der Abwehr die Bahn für Wiederausvahme der Offenfine fret.

Siernach fonnen wir bei oller Unertennung ber Beschidlichfeit, mit ber ber feindliche Oberbefehlshaber fein Sandeln LEGIS Stand:21.8.18 W Ges in der Sonracht zwischen Harry and hisne and dather and signishish Amens an'yeşebene bobin Has duron unsere Assweightskow beim Directoractioners and aler francoisen um 10 til dem feinde alberfeitiene i Beskindesflick Hoji \_ Femiliate Angritturiationing printer Our and Aine 720 HI \*Englische Angriffsnichtung aut Depainte (or. 10) Laon

den wechselnden Anforderungen der Lage angepaßt hat, ibm ben Befig der Initiative nicht quertennen. Beauhte feine Offenfive auf freier Entichlieftung, fo mirde auch oie Frage aufzuwersen sein, wie sich diese Entschließung mit den großen Zukunfishoffnungen der Entente auf die Kilse Rordameritas verträgt. Oder ist die Hoffnung auf diese Hise etwa im Schwinden? Oder — müssen unsere europäischen Feinde etwa beschleunigte Entscheidung erstreben, weil sie nicht die zum nächsten Isabre durchhalten Ionnen? n. Blume, General b. 3nf. 3. D.

# Berat und Fieri erobert.

Wien, 28. August. (BIB. Nichtamilich.) Amtlich wird verlaufbart:

Die Gruppen des Generaloberffen von Pflanger-Baltin haben Berat und Fieri genommen.

## Der bulgarische Bericht.

Sofia, 24. August. (WIB. Nichtamilich.) Generalstobsbericht von 23. Huguit.

Mazedonliche Front: Im Cernabogen nördlich bes Dories Rapeicht und weftlich vom Dobropolie war das beiberfeitige Arlilleriefeuer zeitweise ziemlich beftig. Westlich des Wardar hielt die beiderfeltige Jenertütigkeit mit wechselnder Stärke an. Stöllich von huma zersprengten wie durch Jener eine feindliche Infunterieableitung, die nach Fenervorbereifung an unfere vorgeschobenen Graben berangnfommen puchte. Nach viertägiger Artillerievorbereifung griff ein englijdes Bataillon unjere vorgeschobenen Posten bei Altschaf Mable an, wurde aber durch unfer Jeuer geriprengt, bevor es unfere Drahtverhaue erreidjen fonnte. Beiderfeits des Wardar füdlich von Doiran verfrieben wir mehrere englische Siurmablellungen. Huf bem Borgelande weftlich von Serres machten unfere Infanteriegruppen griechifde Gefangene.

Der deutsche Bizefeldwebel Fieseler errang seinen 13. Luftsieg, indem er ein seindliches Flugzeug hinter unseren Stellungen östlich der Cerna abschof.

## Robert Cecil und Solf.

sie wir in unierer gestrigen Sonderausgabe berickti hat das amifiche England bereits eine Antwort auf die Rede Solfs gegeben. Eine Antwort voller Ralte, Brutolität und Hochmut, micht viel anders lautend dem Sinne nach als die Anspruche, die der Carl of Durham am 6. August hielt tind in der er u. a. aussührie: "Es gibt Leute die furzlich bavon ichwahten, wir sollten mit den Feinden verhandeln, um die Bedingungen tennen gu fernen, unter denen fie uns den Frieden anzubieten bereit find. Solonge jedoch bie Deutden nicht die Sande hoch halten und fagen: "Wir haben genug!" , folange muffen wir uns mit ihnen auf die einzige Art und Beife unterhalten, die fie verfieben, mit Gewehr und Bajonett, mit Bomben von Flugzeugen und Tiefenbomben, die auf die Il Bootmorber geschleubert merben." fagt auch Lord Robert Cecil, bag ber Friede nicht ohne Gieg und nicht ohne bag Deutschland feine Rieberlage anertenne, erreicht werden könne. Katürlich will er nichts wissen von der Herausgabe der deutschen Kolonien. Um diesen schamissen Raub rechtertigen zu können, kündigt der moralische Engländer ein Blaubuch über deutsche Kolonialgreuel an — hoffentlich wird unfer Reichstolonialamt recht-zeitig zur Stelle sein. Natürlich genügen ihm auch die Er-Närungen Solfs über Brest-Litowst und Belglen nicht. Die Nardbeutsche Allgemeine Zeitung hat schnell eine scharze Entgegnung berausgebrocht. In dieser wird betont, daß Deutschland fich fein weltpolitisches Recht auf Freiheit und Aufftien nie und nimmer rouben taffen werbe, die Durchfehung diefes Rechtes fei unfer Kriegsgiel. Cecils Rede bedeute einen enischiedenen Rudschritt auf bem Bege gu einem folden gerechten Frieden. Der Englander wird aus diefer flaren Antwort, die unfere Forderung febr gludlich formuliert, erfeben, dan er die friedensfreundliche Stimmung ber Reden Golfs und bes Pringen Mar nicht fallch einichagen bart. Gie find nicht Musftuß eines Schmachegefühle, sondern die gewissendafte Regung eines politischen Gewissens das fich für Europa verantwortlich fühlt. Ueber alle Einzelfragen dinaus ift in der Lot das Hauptziel Englands ein großes, flassiges und gefundes Boll wie des beiniche ver-fümmern zu mochen. Es foll binfterben und binfiechen. Bum Absterben uns bereit zu erfloren — bas ift Englandn leite und eigentliche Friedensbedingung. Wir jollen une einverstanden erftaren, aus ber Reibe ber auffteigenben Well-machte auszuscheiben. Das wird Deutschland naturlich niemals tim. Der Englander glaubt beute dieje Forberung mit

so viel Hochnut und Brutalität erheben zu können, meil sich die Kriegslage günstig halt und weil er glaubt mit mist lichst starten Forderungen das deutsche Bolt entmutigen I fonnen; man rechnet, bof die guten Deutschen an einem gutet Ausgang des Krieges verzagen wurden, wenn fie saben, mit welcher Sieger geste die Feinde ihre Forderungen erheben. Aber man wird sich verrechnen. Deutschland wird weder aus ben französischen Schlachtselbern nach auf dem inneren Schlachtseld gezwungen werden, auf sein Recht auf Freiheil und Austieg Berzicht zu leisten. Der brutalen politischen Ossensive der Engländer gegenüber gilt es nur die R er u en fra fr nicht vertieren und sie in ihren lehten Zwecken er tennen. Das deutsche Bolt soll das Fürchten zwecken er dennen. Das deutsche Bolt soll das Fürchten fern en. Alber es wird seine Ruhe dewahren, wie unsere tapseren Kännsfer draufen gegenüber den anstürmanden Tants. Kämpfer draußen gegenüber den anstürmenden Tante.

Eigentumlichermeife fieht bie holfanbifche Breife in ben Ausinffungen Lord Cecils über bie Rebe Coffe

eine von dem früheren Berhalten der englischen Kadinetist mitglieder abweichende, und zwar de wu pt zue und tige Halleng. Der "Rieuwe Courant" schreidt:

Die Tatsache, dah Cocil sosont einen Bertreter des Reuterschen Betros empfing, um durch diese Berhagentur seinen Antwort an des deutschen Staatsscherkeiter des Antonialamin befanntzugeden, ist nich abne Bedennung. Sie dewist, dah in England Salfs Reuherung von einem größeren Gewicht geachtet werden, als Reuherungen was der englischen Breise vermuch solien. Ceclis Menherungen über von einem größeren Gewicht geachtet werden, als Renters Bericht aus der englischen Preise vernuten lassen. Ceells Meuherungen über die Person des deutschen Stoatesekreines gelgen eine gewisse sielle bie Kerson des deutschen Stadienets der und da die Reden andere Misselber des englischen Aadsinetts die und da die Reden deutsche Staatsmänner dehandeln. Man vergeste nicht, daß ein englische Minister in einer solgen Antwort au erster Stelle nom Publikanden triegsührenden England gehört wird. Ein Mitglied von Aod Georges Regierung nuch mit dem Judistum rechnen und kann dar um die Antwort au Solf nicht so einkleiden, wie man es in einem intimen Konzervassaal tun könnte. Wenn man mit diesen die einstaatunglinftiger Cindrad Görig. Der ungunstige Eindrad liegt in der Tatsache, das Cecil pegenisder dem deutsichen Stoatssekreider als enkrische Aucherung beiveletzweise dei Rianen über die die unt ichen Lapane, das deel pegenider den debiggen Sodisterelar die des liste Teuherung beipeleweise bei Klänen über die de u.t. des Kotontontont nur die Ansichten englischer Staatsmänner geten ist und somit ausscheibet, was durch einen bedeutenden Tell der enklischen öffentsichen Meinung darüber gelagt ist. Dogegen versucht die Sverschurungen der deutschen Staatsmänner durch ninweise alle die difentiliche Meiumg zu entlröffen. Dieses Messen mit zweieste Blaß ist dier besonders ungereint. Der guntlige Eindruck von Gerik Antwort uit in verfcliedenen Acuberungen und in der Undwert nicht in verfcliedenen Acuberungen und in der Undwertenden gewiser Dinge hervor. So sehlt in der Antwort die elsa h. so der ring is de Frage. Herver finden wir eine Berkleinerung der Unterliedene awligen Verfclieden Verfclieden der Werte Literatung ber Enients beireis Beigiens. Was über Beift-Nitomit gegort wild klingt weulger bei nungssos als die neiften anderen Leufserungs darüber. Auch ist Cecils Peftikellung nicht ohne Bedeutung, daß ich englister Sionsmann beimitto vorgeschlagen hat. Deutschland die Kolonien wegzungtwen. Auch pierin ist die Entsernung eines

Allerdings glaubt das hallandliche Blatt schlieflich por übertriebenen Erwartungen wornen zu sollen. Die Warnung scheint uns in der Tat angebrackt.

### Ariegsminister v. Stein gegen unfinnige Gerückte

Berlin, 24. Aug. (1928. Richtamilich.) Der Kriegeminifel hat dem Chefredatieur ber Morgenpoft, Cuno, eine Unter redung gewährt, in ber folgenben gefagt wurde:

Chefrebafteur Cuns; Guer Erzelleng haben ohne 3meifel !! Unwillen von den würften Gerüchten Renntnis genommen, din der lehlen Zeit wie ein töftiges Unfraut allenthalben empor wuchern, abwohl doch unfere militärtiche Lage nicht den Gringiten Anlah zu der Rervofität darbletet, der diese Geschichten irägerei ihren Ursprung verdantt.

Rriegeminifter von Stell n: Gewiß hab: ich von ben unfinnig? Gerichten gehort, und fie haben mich um jo niehr gewundert, nichts vorhanden ist, was der Linggangspunkt für diese Geröck isin könnte. Ueber die Kriegslage mill im nicht spreihen, gerade " ladelich obmögendes lietell, hat nur bie entine Stelle au beine sichen der Operationen zusammenlaufen. Selbst über die weibe dinter uns liegenden Ereignisse, die sich dereite einigermoßen ichauen lassen, urteile ich immer nur sehr vorsitätig und zurückhaltend weil ich deute nech nicht wilsen fann, ob mir nicht doch manche Unter lagen sehlen die zu einem richtigen lietell unerlählich sind. West nie eine kann ich hinweisen: Bor zwei Jahren, als mir den schwere Jaweisrontenkrieg zu siehren batten und und im Westen noutromare. beidranten mußben, frauen bart unfere Ges aber haben fle errelcht? Richts, was einem ftrotegifc mertbaren Erfolge auch nur entfernt abnlich sehr. Wohl bat um be-Gegner unter ungeheuren Opsern gang langiam und schrittweise der rückrängen lönnen, bis dann schließlich der freiwillige Abgug in Siegfried-Stellung erfolgte. Wher bas gange bamais aufgegebene berforene Gelande, ja mancherorts noch mehr als dies halte unfer lagriff in diesem Jahre mit einem Schlage wieder gewonnen. Is kommt nicht auf das Gelände an, und lelder wird darüber viel zu blei geredet. Worauf es antommt, ift bies, bag ber Gegner trop timer Uebersegenheit in vielen Monaten schweren und opservollen Lingens nicht einmal das erreichen konnte, was wir in wenigen Lagen zu erreichen imstande waren.

Run haben unsere leisten Operationen uns nicht den Ersolg stracht, den wir von ihnen erhosst hatten. Wir haben einige Alds of tage und — sagen wir es turz beraus — auch eine Ichtappe ersitten. Ja, geht es denn nicht sonkt im Leden ebenso? Richt, daß man einmal einen Mihersolg erseidet, ist bedenklich, indern bedenklich wäre es, wenn man nicht die Krast häher, sich mit dem Mißersolg abzustund num ihn auszugleisen. Und der Front wird von vorasperein damit gerechnet. daß einmal ein Mißersolg eintreten kann, sur das Hindersond ober in alle ein Mißersolg eine ernste Madnung, denn es wist uns, daß it so ein Miherfolg eine ernste Kahnung, denn es zeigt uns, dost er Krieg noch nicht beendet ist, und dah wir alle Kröste anspansen müssen, um ihn zu einem glücklichen Ende zu sideren. Dazu eber gehört der starte und einige Bille des ganzen Boltes, und der gehört der starte und einige Bille des ganzen Boltes, und der Gehört des Kristens unteres Volles zur siegreichen Bendigung des Rampses um seine Existenz verursachen müssen, der

verfündigt fich an der Sache des Baterlandes.

din ficheres, rubiges und objectioes Urteil fehien.

Thefredatteur Cuno: hatten es Cuer Grzelleng nicht für tre geführt wird burch Dachenichaften aus bem

Wick immer freilich sind die Kegierung verheimliche es.
Nickt immer freilich sind die törlichten Berüchte auf Lügen und seischweidereien gurchtzuführen sondern oft entspringen sie aus dem Selfreden der Leute, sich irgend ein Ereignis zu erflüren, zu desse lichtung ihre Mittel eben nicht ausreichen. Auch dadei kommen aus Geschlichten beraus. Als junger Mensch also in einer Zeit, wie Lotomoriven dem Bolt noch nicht eine so gescusige Erscheinung werte wie beutzutage, dörte ich ein nal in einem Eisendahnabteil ihren Nann seine Weisbelt über die Typloson des Dampstesselles einer Mennt seine Weisbelt über die Typloson des Dampstessells einer auch mehren. "Est kom met nich belpen da mott Auswert mit weis sin," sogie er und alles kinnnte ihm gläubig zu. Elemiß ist auch ein Streden nach der Wahrheit, aber leider sehen mir, wie wies Streden sich die Irrwege verliert.

fen Streben fich bu Bremege verfiert.

Chefrebatteur Enno: Besonders nichtsnutig und gesährlich mi mir das Gerede von Berrat und von Neberlauferei

. bas man feiber febr haufin bort.

Allegeninflier von Stein: Auch mich hat dieses unfinnige Riegeninflier von Stein: Auch mich hat dieses unfinnige riede unangenehm berühet. Des sollten wir doch lieber den Industrie übersaften, die auch 1870/71 mit Borliede über Berrut Iten. Genis lindet überall bei Freuad und Feind in gewissen Betrat stein. Beder Gesaugene, seder Liebertäuser wird in Peinde genau verhört und ihwooche Raturen sagen denn, woo wissen und oft auch noch mehr, als sie wissen, in der Hospinung auf ins der Reden der Beder Beiten und darum und von 

deilpiet nicht vereinzelt dossett. Jo, in der Propaganda ist und Krindsminister von Eleen: Jo, in der Propaganda ist und krindsminister von Eleen: Teine Anschausung ist da eine gang undern als die unspiese. Vor zwei Jahren füngen wir einen en gestichen Offisier, der nach Alter. Lebendssellung, Familie und bidung eine bervorragende Persönlichkeit war. Als man ihn fragte,

es benn möglich fei, bag bie englische Regierung firaubende Verleumbungen über und in der ganzun Welt berbreiten lasse, mahrend sie doch genau wisse, daß alles Lüge sei, lächelte der Offizier und sagte: "Ja, es ist doch Axxegl" Er hielt also die Lügen für ebenso erlandte Wassen wie Betochre, Grangten, Ge-Ingen für ebenje ellande Bahen ible Gebourt, Granaren, Geschülen und Kus Auf biefes Gebiet fonnen wir unferen Feinden nicht nötig. Wenn wir unferen Heinden den Spiegel vorhalten wollen, jo fönnen wir und an die Aats ach en halten, wie sie durch zahlreiche eidliche Anclagen übereinia chen halten, wie sie durch zahlreiche eidliche Anologen übereinstrimmend bekandet und spitgestellt worden sund. Ich dense menschlich über solche Binge. Wenn ein erregter Pobel Gesungene mit Steinen betotrft, sie mit Stoden schlägt und sie beichinist, so ist das eben ein Ausbruch der Pödelnatur, mag der Pobel vornehm oder gering sein. Wenn aber ein französischer Arzt zu einem verwundeten deutschen Offizier sagt: Ich ein die Ausgabe meines zedens darin, dem Feinde so wenig drauch dare Leute wie mönlich zurückzustellesen, oder wenn senzösische Kranteupsleger innen verwundete deutsche Stranteupsleger innen verwundete deutsche Stranteupsleger innen verwundete deutsche Soldaten in efels after Beise beschmundete deutsche Goldaten in efels after Beise beschmundete deutsche Goldaten in efels after Beise beschmundete deutsche solden voralischen Verständents angesichts dieser siellschaften deutsche land moralischen Verständents Eratt, der in der "Verwort World" ohne Prüstung weitererzählt, was ihm Seldaten an der Kront erzählt haben, nämlich, daß die Teutschen zwei Amerikaner gekreuzigt hätten, und fung weiterergöhlt, was ihm Selbaten an ter Kront ergählt haben, nämtlich, daß die Tentschen zwei Amerikaner gekrenzigt hätten, und daß daher von den amerikanischen Aruppen sein Deutscher mehr gefangen genommen werden durfe, sondern daß die Amerikaner die Deutschen wie Batten zusammenschiehen würden. Daß Soldaten solche Schauergeschichten erzählen, wundert mich nicht, denn im Kriege verzert sich alles ins Ungeheuere, auch die Phantajie. Daß aber ein Konn wie Vratt, der für den Christische Angen von ein in nicht der die Vollagen werden der Vollagen der die Vollagen der die Vollagen der die Voreitigkeit zu behaupten, die amerikanlichen Lyncher solgten dem schwicken gemacht habe. — Damit dürfte der Bräftbent der Bereinigten Etaaten in Lüge, Bosbeit und Riedertracht alle Konfurrenten geschlagen haben.

renten geschlagen baben.

Eines möchte ich noch bervorheben, eine Tatsoche die unserem Volle zur Lebre und Mahnung dienen tann. Das unglüdliche Arankerich sieht seine blühandsten Provinnzen von und beseht und durch die Kriegsfurie zum Teil auf lange Zeit binaus verwüstet. Im französischen Lande steht der Feind. Es ist überschwemmt der Versen durch die Articgspitte gum Leit alle lange Felt bitalis betweiten. Im französischen Lande sieht der Jeind, Es ist überschwemmt den Gugländern und Kurrifanern, die in Frankreich wie die Herren hausen, und fardiges Bolt der verschwedeniten Rassen treibt sich in großen Scharen in Frankreich umber. Die Blüte seiner Mannschaft ist gefallen und sällt immer weiter als Opser des Krieges. Die Folgen für das Land sind nicht auszudenken. Aber dennoch Die Kolgen für das Land und nicht auszubenten. Aber dennoch hält es an seinem Kampfeswillen seit und flammert sich an die dostinung auf den Endsten mit einer Kraft und mit einer Enlichlesseit, der man die Achtung nicht verlagen fann. Ihre Lefer werden sich die Frage vorlegen, ob wir nicht gottseident, allen Anlog daben zu der Nebergengung, die Frankosen an Kampfestraft und Aubersicht für den glöcklichen Ausgang des Krieges zu übertreffen, und sie werden, das hoffe ich, die richtige Antwort auf diese Krones kuden.

Hiermit schloft die angeregte Unterredung, aus der der deutsche Leser in der Tat viele wertvolle Lehren schöpfen kann.

## Denfichland und Spanien.

Beefin, 26. Mug. (Bon unf. Berl. Buro.) Die Boiten, die in den letten Tagen von Spanien herübergezogen find. haben dem einen und andern von uns ben Horizont verdüftert und es tann burchaus teine Frage fein, daß bie Angelegen heit an fich burch ausern it haft zu behandeln ift. Gelbitverständlich werden, je länger der Krieg sich hindehut, je mehr wir gezwungen sind, von der U-Bootwasse Gebrauch zu machen, die Berhältnisse bei den Reutralen im allgemeinen ich wieriger, und es mag ja wohl auch fein, daß die Pinchofe, der vorschnelle Siegestaumel, der nach den vorübergehenden Erfolgen im Westen die Ententewelt erfaßt hat, auch zu den Neutralen hinüberspiett und selbst in dem bis-lang musterhaft torretten Spanien unruhige Beweglichteit in die Areise getragen hat, die dort aus irgend welchen Gründen der Entente zuneigen. Dergleichen haben wir ja schon mehr als einmal ersebt. Ein so langer Krieg ist ohne ein gewisses Muf und Ab, ohne vorübergebende Erfolge hier und gettweife Rückschlage dort gar nicht zu führen. Aber man wird doch vielleicht daran erinnern dürfen, daß jedesmal, wenn der oder jener dislang neutrale Staat sich von dem augenblicklichen Bandel des Kriegsglicks hat leiten lassen, er dabet, sosern er auf die Entente feste, ein verzweiselt schlechtes Geschöft ge-

Man foll naturlich in teinem Moment Spanien und feine bemabrte Reutralität mit Rumanien ober gar Italien vergleichen wollen, aber Stimmungen, die die dortigen Regierungen und Bölker in den Kriegsfirudel geworfen haben, tonnen in gewisser Schattierung ja auch in Spanien vorhanden fein. Daß fie jedoch ben verhängnisvollen Erfolg haben tonnten. Spanien von ber bisher innegehabten abzutreiben, ericeint uns als ichlechthin ausge-

d) loffen. Daß fich Sponfens berechtigte Interessen nicht an der Seite ber Etente durchsechten laffen, liegt so tiar, daß darüber felbst ber viel gitterte Mann auf ber Strafe nicht im Zweifel ei kann und wir-möchten glauben, gerade die Mitwirfung Amerikas, des alten Feindes, der vor knapp zwei Jahrzehnten einen richtigen Raubtrieg vom Zaune brach, um Spanien seinen überseelichen Besitz zu entreißen, muste es ausschließen, daß man in Madrid irgendwie ernittlich den Ecdanten ventilieren könnte, diesem strupellosen Gegner num auch noch die Unabhängigfeit in Europa zum Opfer zu bringen. Rach dem ganzen Bolfscharafter ber Spanier, seinem traditionellen ftolgen Sinn ift bas einfach nicht zu erwarten.

Und die Weftmächte? Werben bie Englander ben Dorn Bibraltar aus dem spanischen Fleisch herauszuziehen gewillt fein, die Frangofen fich nun bereit finden taffen, ben Spaniern an der Nordtüfte von Afrita freie Sand zu geben. Gewiß, mit Berfprechungen wird die Entente, werden befonders England und Franfreich nicht targen, aber diefe Berfprechungen werben aus Gründen, die in der Lage felber, in den einander widersprechenden Interessen liegen, in dem feften Borfah gegeben werben, fie zu brechen, sobald bie Entente sich an dem Ziese ihrer Wünsche fieht.

Indes haben alle diese Erwägungen erfreulicherweise beute wohl nur problematischen und hypothesischen Wert. Aus den halbamtlichen Mittelfungen von hüben und drüben ist zu ersehen, daß die Dinge auf den Weg der Berhandlungen gebracht worden sind. Es scheint uns tein Zweisel, daß die freundliche und freudige Verständigung, die in den Beziehungen zu Spanien bisber abgewaltet hot, auch diesmal zum

Erfolge führen wird.

Bern, 23. August. (WIB. Richtamilich.) Der Temps er-fährt aus Madrid: Der Minister für öffentliche Arbeiten Cambo erflorte einigen Journoliften, er glaube nicht an Berwidlungen in ben Beziehungen zwifchen Deutschland ind Spanien: aber Spanien habe die Intereffen feiner Handelomarine verteidigen muffen. Der Ministerpräsibent, der Minifter des Muswartigen und der Minifter des Innern werden in Butunft einen Conderrat für die Brufung ber Fragen ber auferen Bolitit bilben.

Die etentefreundlichen Blatter beigen die Beichfuffe ber Regierung vorbehaltlos gut, wogegen die deutschfreundlichen Ridtter trästig zugunsten der Mittelmächte Stellung nehmen. Madrid und Baresona sind ganz rubig. Man sieht der Entwicklung der Lage allgemein mit großer K u he entgegen. nr. Köln, 26. King. (Briv.Tel.) Die "Kölnische Boltszeitung" meldet aus Basel: Die Neue Korrespondenz erfährt aus Nadrid vom

23. August: Entsprechend bem Erlag bes Unterftaatssefereture bes Ministeriums bes Inneen find bie in Mabrid ericheinenben Blatter heute morgen einer firengen Zenfur unterzogen worden, besonders die Deutsch-freundlichen Zeitungen. Das Blatt ABC wird wegen eines gestern erschienenen Artifels, der Borichiage an die Regierung hinfichtlich der Note an Deutschland brachte, straftrechtlich perfolgt merben.

### Die Boltsernährung.

Berlangerung der Frift gur Unmelbung der Schweinemaftverfrage.

verträge.

\*\* Sartsenhe, 26. August. Halbamtlich wird gemeldet, dos Kelegeernährungsamt bat die Frist zur Ammeldung der abgeschlossennen Schweinehaltungsverträge die zum I September verlängert. Dodurch ist den Schweinehaltern Gelegenheit zum meiteren Abigließ bolcher Verträge gegeben. Mit Rückucht auf die für die Sertragsichweine nügertandenen erhöhten Abnahmepreise (130 Alf nette Gides in der Vone seine Abgestienen Erhöhten Abnahmepreise (130 Alf nette Gides in der Loge und, Schweine für den Bertauf zu sumerinehaltern, die der Loge und, Schweine für den Bertauf zu sumerinehaltern, die ihre Keldherres, wird im kommenden Bertaufgung neuentlich des Keldherres, wird im kommenden Bertaufgungsgeitram auf alle Schweine gegrissen werden missen, die ber den Bedarf der Seldherres, wird im kommenden Bertaufgungsgeitram anfalle Schweine gegrissen werden missen, die aber den Bedarf der Seldherres, wird die Erhaltung der Zucht aufgestellten Eber hinaus vorgander sond, für die Erhaltung der Jucht aufgestellten Eber hinaus vorgander sond, fann dasür wur der niedrige Preis der Hundenstungererdnung vom b April 1917 (Keichsgeleisblatt Seite III) mit 64 Alt., 74 Wit, und 70 Alt, für den Zenner Lebendgewicht bezahlt werden Etwaine weitere Anweidung zum Abichtuh von Schweinschaltungsverträgen müren ungeschung zum Abichtuh von Schweinschaltungsverträgen müren ungeschung aum Abichtuh von Schweinschaltungsverträgen müren ungeschung aum Abichtuh von Schweinschaltungsverträgen müren ungeschung aus den zustandigen Kommunalperdand zu richten perband zu rimten.

## Lette Meldungen. Die Ariegslage.

c. Don der Schweizer Grenze, 26, Aug. (Priv. Tel. g. K.) Der Schweizer Preftelegraph mestet aus Karis: Im Betit Harisian schließ der Deputierte Ferry eine Besprechung der ersolgreichen Tankangrisse mit solgenden Worten: Zweiselles stellt Deutschland gegenwärtig Tanks in ungeheurer Wenge der Unsere Soldaren müssen sich der gesatzt machen, deutsche Tankasischer Deutschlang dieser Karls zu sehen. Frankreich hat übrigers in der Herftellung dieser Wasse einem Vorsprung von zwei Jahren und es wird dasiur gesorgt werden, daß dieser Vorsprung beibeboleten wird.

den wird.

c. Bon der Schweizer Grenze, 26. Aug. (Prio-Tel. g R.)
Der "Jüricher Tagesanzeiger" melbet, es sei außer Zweisel, daß
die en glisch en Rigerfolge Rückwirtrungen auf die englische
Deffentlichkeit hernorrusen werden. Ebenso werde man damit rechnen müssen, daß die gesamten Piäne Fochs durch das Berlagen der englischen Offensive deetn flußt werden. Für die
Deutsichen und im besonderen sie Ermee Böhn dedeute die
Albweizung der Engländer eine beiräckliche Besterung der Lage.

Die finnische Thronfrage.

Derlin, 24. Mug. (Bon unferem Berliner Buro.) Der Lotal-Lingeiger" behauptet, eine Ranbibatur bes herjogs Abolf Friedrich gu Medlenburg für ben finnifchen Thron tame nicht mehr in Frage.

Wie weit das zutrifft, vermögen wir nicht nachzuprüsen: für sehr wahrsprinlich baiten wir die Reldung nicht. Im liebrigen kann es ums im großen Ganzen gleichgültig sein, wer auf dem künstigen simmischen Thron siet, ebenso wie die Frage, ob Finnland Monarchie wird ober die icon gurzeit tattisch bestehende Kepublit meiter ausgebaut wird. Das find für die deutschen Intereffen Fragen burchaus gweiter Orbnung. Befenilich mare für uns allein, bag bas Deutsche Reich nicht durch die Randidatur eines Raiferohne - verantwortlich geniecht werden fann für die fpateren Schicffale Finnlands. Alber bas ift ja an fich unn erfreulicherweise nicht ber Foll.

neibet mis Kopenbagen: Nach einem Telegramm aus Helfing-fors hebt "Svensta Tidlingen" in einem Auffan über die Throntandtdatur des Herzogs Abel Freied. rich von Medlenburg hervor, der Herzog bege aufrichtige Sympathien für Finnland. Er fei energisch bafür eingerreten, das Deutschland die finnischen Freiheitsbestrebungen unterftufte. Es fei u. a. auf Anregung und Unterftuftung des Bergops gurudguführen, bag feinerzeit das finnische Bagerbataillon, bas bei den Freiheitstämpfen eine michtige Rolle gefpielt bat, gebilbet werben tomite.

Die litauische Thronfolge.

Berlin, 26. Mug. (Bon u. Berl. Buro.) Die litauifche Thronfolge befindet fich feit einiger Beit auf bem taten Buntt, die Thronfrage und in gewiffem Ginn die Frage ber litauischen Staatlichkeit überbaupt. Runmehr ift eine litauische Abordnung unter Führung des Tarpba-Bräfidenten Betona hier eingetroffen, um, wie man hörte, die Thronfrage zu flären. Die Abordnung foll heute mit dem Auswärtigen Ami in Berbindung treten.

Berlobung des Aronpringen von Bagern.

München, 25. Mug. (BTB.) Die Korrespondenz Hoffmannt meldet amilich: Der König gab bei der heutigen Familientofel die anfählich feines Ramensfestes ftattfand, die Berlobung des Kronprinzen Rupprecht mit Ihrer Großberzoglichen Hobeit ber Pringeffin Antonia von Lugemburg befannt.

### Die Beisehung der Opfer des letzten Fliegerangriffes in Karlsruhe.

angriffes in Karlsruhe.

\* Karlsruhe, 26 August. Um Semstag abend um sechs Uhr ausden die bei dem teigen Fliegerangriss Getoteten zur letzen Aude bestattet Außer einer großen Anzahl Leidtragender hatten sich eingesunden: Das Groß derzags paar, in Bertretung der Broßleisden. Das Groß derzags paar, in Bertretung der Broßleisden Auße Derchossorimesster Int. von Seldenach, General von Aroligt, sämische Minister, der Umtsvockkand Ged Regierungs von Echbenadel. Oberdurgermeister Siegerlich, Börgermeister Der Hortsvockkand Ged Regierungs der Kindennun, mehrere Stodische und Stadtverordarte, und viele Offizigiere. Unter den Klängen einer Bestätztapelle, welche "Sesus meine Jiwerischt" und einen Trauermarisch spielte, dewegte sich der Trauerzung zu dem Begröndsvolkilten der Fliegeropfer Der Männergiangwerten Kontordia lang an den offizeen Eräbern den Trauerschoe "Söß und rubig ist der Schimmere". Nierauf nahmen derr Augstan Filg von der Bestätzen der Aranteridoe "Söß und der Bestätzen der Eräben der Lind Altegeropfer. Rach der Anspirade der Bestätzen der keinten. dof die bestagenommeren Opier der Kint edenfolks auf den kiligeropfen, das die allgemeine Teilnahme vom Fürstendals lie aum lesten Taglöhner ihnen dargebracht werde. Rach dem die Gedete gesprochen weren aub die Landsturmfranpagnate die bem die Gebete gesprochen wirten aub die Landsturmfruppignie die Theenfalbe ab und die Bestinkt welle inielie den Choral Bit fie in anfe ruhen, ferner inne der Wormend er pund ein Gestoffed Darant legte der Großerzog einen prantigen Arung nieder; es folgte noch eine geößerz Angahl metterer Arung niederzegungen. Damit hatte die überous ernsie, eindrucksvolle Feier ihr Ende erreicht Die Stadt lößt die Gröber in der ublichen Weise schmidten.

# Aus Stadt und Land.

Wohnungsfrage nach dem Ariege. Bon Stadtbauinfpetior f. Chiges.

(Fortfebung aus Rummer 202.) Bieffach noch wichtiger als die Realfrediffrage ift die Berett-freifung des erforderlichen Baugelandes, sier muß als tommunoiwirfchaftliche Ragnahme die Bobenpolitik erwähnt werden. Kommunale Bedenpolitik im welteren Sinne ilt der Inbegriff aller die Bobenwirtishaft beeinfinlienden Mahmumen ber Gemeindeverwalteng. Für die Gemeinde ih von diesem Standpuntt aus befrachiet, die Wohnungsfrage in erfler Linie eine Boben irage; bem ber Gemeinde liegt die Mussilbeung aller der Rasjrage; dem der Gemeinde liegt die Anzicheung aller der Rah-nahmen od, welche die Anzichlingung des Generd und Bodens die zu einer Bereiftellung als fertige Gauftelle erfordert. Sache des Staates ist es, der Gemeinde die zur Lösung dieser Anzgade notwen-digen gesehlichen Hillsmittel zu gewähren. Als Mittel der Baufand-erichliezung möchte ich nehmen: die Eingemeindung, die Unteignung, die Umlegung, die Auchtlinitzusche ist um und ange, die Bedauungsplan, Bauordnung, Gaunolizet, Bauberatung, Schup vor Berunftotungen n. derzl. Die Wohnungsfrage wird densenigen Ge-weinden erleichtert, die einen um fangreich en Eigen der bestig an Gelünde in ihrer Gemarkung besithtur, den hierdurch ist es mög-

Gelande in ihrer Gemarkung besitzen; den hierdurch ist es mög-lich, daß die Gemeinden dei Erschliehung neuer Baugebiete einen finrten Einstuß auf die Gestastung der Bebauungsplane und die Feststellung der Gestadepreise ausüben können.

Teitsellung der Gefändepreise ausüben können.

Bei der Abgabe des Gemeindebautandes mitsten sich die Gemeinden sebach eine so zinte Wohn ung spolitit zur Richtschmeinden sebach eine so zinte Wohn ung spolitit zur Richtschmen sebach eine könzten des Gemeindebaufand verwertet werden soll, lasten sich im allgemeinen Regeln kaum ausstellen. Ge sie hierste der Einzefall der Abgade des Geständes beständend des Gemeindebaufand nicht ichteistich mieder in private Könnde gekangt, die den Wertzumpade unmittelbar durch Berkauf oder mittelbar durch Mietzeigerung ungebührsich für sich selbst ausnützen. Es sind verschieden Wege möglich, dieser spetulativen Verwertung des Baugeländes emigegenzutreien Janäaft muß daran sestgeheiten merden, daß die Gemeindes nur an solche Liebhaber Gelände abgibt, die sober dauen wolfen. Es wird grundfählich an der Bedingung der Baupsächt innerhalb einer kurzen Zeltspanne nach dem Berkauf seitzubalten sein. Weiterhin wurde die Verhinderung der Spetulation diebit als ihr Eigenium behält und dem Baufustigen nur ein Er den da urre die einröumt. Die knappe geseiliche Regelung, die den Erdenden beute nach nicht als ibeale Verwerungsspren sin des Allerdings beute nach nicht als ibeale Verwerungsspren sin des Allerdings beute nach nicht als ibeale Verwerungsspren sin des allerdings beute nach nicht als ibeale Verwerungsspren sin des Allerdingsspreich und Kebaue verschleten Gebände aufgeommenenspropriesten saus ein im Arbau von Krischers des aufgeommenenspropriesten saus ein im Arbau von Krischers des Arbausendes kalten von der Verwerung der Arbaus der Gerbaueren aus der kaufen geweilt der der Geschung von der geschleten geweilt der der Arbaus der Krischers des Arbausen und Krischers des Arbausen und Krischers des Arbausen des Gerbauserensten Lassen erweilt ein im Erbbau errichteten Gebanbe aufgeommene bupotheten haus ob Grund und Boben noch Erfolden des Erbbaurechts haften, erwellt fich oft als hindernis für die Einführung des Erbbaurechts im weiteren Umfange; denn durch diesen Mangel fehlen dem Erbbauberechtigten oft die fichern Erundlagen für die Annahme eines Real-

Bor bem Kriege hat bereits im Reichsamt des Innern ein sertiger Wesepemmurt vorgelegen, der die gesetzgeberlichen Lüden austillen sollie.") Go lit baber ziemlich sicher mit einer baldigen Regelung dieser Frage zu rechnen, so daß gerade das Erdbaurecht nach
dem Kriege wehr als dieder für die Bergebung von Gemeindebauland benüht werden kann. Eine kärkere Anwendung wird für das
Wiederkaufrecht stöht dei der Kriege zu erwarten sein; denn gerade das Wiederkaufrecht stöht dei der Bevölkerung auf größeres.
Berfändnis als das Ardbaurecht, Dies ist wohl darauf zurückguführen, daß durch das Wiederkaufrecht der Künser des Gesändesterfändlich Einerkünzer wird, mährend des des den Arthbaurecht nich tatfächlich Eigentümer wich, während dies bei dem Erbbaurecht nicht

der Hall the.

Aber auch ahne größeren Eigenbosig vermögen die Gemeinden die Bereitstellung des ersurderlichen Baugeländes durch Erschließung neuer Wohn agebiete zu sördern. Es ist des als eine zur mittelbaren Förderung der Bohnungssüliger getignete Rahnalme zu detrachen. Boraussezung lur die Gegefinete ber Baugebiete ist die Hestischung neuer Bebonungsplünze, die Festsenung der Bauworschriften, die Umlegung der Geundstüde, die Strahenbostenumlsgung und die Erroßenborteilung. Jür die Durchstüdenungen, die Imiegungspeiete nim eine durchstüdenungen, die Imiegungspeietze, die Andersausobnungen, die Imiegungspeietze, die Andersausobnungen. Arts diesen Rahnahmen würde in turzester Frist baureises Gesände an sertigen Etraßen gewonnen. Die Gemeinde dat es in der Hand, der Umsaugelände zu schaften. Belist die Stadt selbst größere Tischen dauereisen Gesändes an den sertigen Geweinde hat es in der Kand, die Kodenpreise auf einer gewissen Strahen, so ist sie in der Lage, die Kodenpreise auf einer gewissen Irahen. Is ist ein der Ange, die Kodenpreise auf einer gewissen Irahen. Er blüche wirden Baufandspetuslation entgegenzuwirten. Es blüche durch Abgabe von Baufachen mit Wiederfautrecht, Erdbaurent ulw.
einer ungefunden Baufandspetulation entgegenzwirten. Cs. wiede
noch gesehliche Borsorge zu treisen, daß das baurrise Gelände, wenn
es sich daupfächlich in Peivaleigentum besindet, auch auf dem Baumarkte seiner Zwesdessimmung zugeführt wird. Es darf nicht die
Gesahr bestehen, daß die Grundbesiger das Gelände zurückhalten, da
in einem solchen Falle troh der Ausgaben für den Strassendau durch
die Stadt das Baugelände von dem Baumarkte verschwinden würde.

Umftanb, bag trog umfangreicher Strafunberfiellungen burch Dem umigand, das in gungangereiher Etrafgiegerfenunge dateilende einkielt, kami mur durch Enteignung des privoten Gekkindes, durch die fogrnannte Zon en ent teignung entgegengetzeten werden. Das Enleignungsrecht für die Zwecke der Ansiedelung in Deutschland ist dieber nur in Gaden und in Bapern neuerdings verhanden.

Das Enteignungstreit für die Zwefe der Ansiedelung in Deutscholden ist dieber eine in Baben und in Bayern neuerdings verhanden.

Eine ganz weie Aufgabe wird der Stoffe für den Kodund die Besinand und Kusdand der Gedäude erwachten. Die Aumaniectalten ind usliftendig verdraucht und hier diegeriche Bauten überhaupt nicht mehr zu haben. Die Aufteilung der Borräte, edenso wie ihre Berwendung müßen voch einheitlichen Gesichtspunkten für möglichtigerohe Beziete arcyselt werden. Es würe zu berden, daß jede Gemeinde möglicht genau Erhebungen über den vorauslichtlichen Wöhrungsbedarf anziellt. Die Erzednisse diere Erhebungen müßten von den Einzelklatien gesammelt und von einer Reicheltelle weiter bearbeitel werden. Ideraus wiede sich der zumöcht zu befriedigende Gesamtischarf an Kohnungen und der zu ihrer Herftellung ersoberslichen Baustosse erseben. Ein weiterer Schrift wübe sein, Erhebungen darüber unzusellen, welche Beistungen die fich mit Herftellung ersoberslichen Baustosse für den Rehdan und Ausdan beschäftigende Industrie in der Zeit der Ausgerdem noch iestgestellt, im welchen Implange Arbeitsaftes vorhanden sind, so liebe sich ein bied davon gewinnen, wie diese Stoffe zu vertellen sind, welche Bohnungsproduktion im Induse sich alle ausgerdem von iestgestellt, im welchen Andiagnen und Instangen der Baustosse der Schre kaben anderer Urte etwa zurückseitell werden mößten. Bei allen diese Aussachnen mitzen die mit der Bescheifung und Berreitung der Baustossen underer Urte etwa zurückseitell werden müßten. Bei allen diese Aussachnen mitzen die mit der Bescheifung und Berreitung der Baustossen anderer Urte etwa zurückseitellen kind, welche Bohnungsproduktion im Indusen Bedorden proieregelich einwirten, damit nicht die auflichen Gebeitet auffraße wurden Aussachen Feiler und der Baufonsen der Baufonsen Berreitung der Baufonsen der Verleitung der Briefellung der Kriegende Konjunken Personnen erleiten muß, z. durch Jurversügungstellung abgüngliger Kriegebaus werden der Bohnungen Beerverbung sinden, an denen Wangel verhande

Nangel verhanden ist.

Das Alethaus wird für Alein- und Mittelmobuungen in derartigen Häufen an sich den Wohnungen in Kleinhäusern gesundheitich nicht nachsieden, haben die neuestenllnter-suchungen und Kleinhoussiedelungen in ihrer Anwirtung auf die Vollsgesundheit. Iena 1916.) Boraussehung ist allerdings, daß den Vewohnungen sicher Hüufer ausreichend Getegendeit zur Vewogung in seicher Luft gegeben ist. Das sührt auf die Wichtigkeit der An-lage von Freistächen aller Art auch in solchen Staditellen zu Sports und Expolungszwecken und zur Vereirlitung von Gärten für diese Wohnungen in erreichbarer Räde. Unders ist es mird und unausgeschlösenem Baugelände. Und hier ist es in der Tat erwirnscht, daß der Fil ach durch als Regel angesehen wird. Das Kleinhaus ist unaufgeichloffenem Baugelande. Und hier it es in der Lat erwindet, daß der Flach da au als Regel angesehen wird. Das Rieinhaus ift eine mohnungspolifische Forderung, die vor allem im Sinne eines indealen Jieles verstanden sein wurd. Der Gedande ilt also nicht der, daß lie Judiult nur noch das Einfamilienhaus Beruchtigung haben soll. Bielmehr handelt es sich zunächst einmal um die negative Seite der Forderung, die in dem Ruse Ausdruck sindet: Los von der Reierstalerne. In dieser Regative Gegt das Schwerzewicht der Forderung. Dem einen Extrem wird das andere gegenübergeseillerit das Einfamiliend uns mit Gartenland. Beheren lieft die deenland. Beheren lieft die Gegenüberden der Korden teres liest die ibealite Wohnsorm dar, schafft die besteu gesundheit-lichen Bedingungen, ist von hohem Einstuh auf Sittlichkeit und Cha-ratterbildung der Bewohner und würde auch, salls die in den Boden-und Bauverhältnilsen liegenden Boroussehungen entsprechend umarfialtet werden könnten, wirtschaftlich den Wettbewerd mit der Wetekossers nicht der Wetekossers mit der Wetekossers nicht for seicht, desanders in der Größtadt, zu khassen sein werden, wird das Einsamiliendaus wenigstens von den nüchtern denkenden sindenannen nicht so sehr als ein nächstes Jiet angeleben, denkenden Jachmännern nicht so sehr als ein nächstes Ziel angelehen, das wir von deute auf morgen erreichen könnten, sondern vielmehr als ein in der Ferne liegendes Jakunitsideal, das unierem ganzen Streben als Leistern dienen muß und uns stets die rechte Nichtung in allen Rohmahmen der Pohnungssürsorge geden soll. Hür die Gegenwart handelt es sich zunächt darum, von dem intensiven Hou zu einer slacheren, weiträumigeren Bauweise zu gesangen oder kontret ausgedrückt im Stadterweiterungsgediete, wenn nicht des Ein- oder Zweisanklienbaus, so das weiseln halb geschaft zu beingen.

Das Kleinhaus ift also das ideale Ziel, dem wir zufireden müssen, die allmähliche Auflockerung der Baumeise der Weg und auch der nöchste Zwec, den es zu erreichen
gik. Einzehende Untersuchungen meinerseits haben gezeigt, daß der
billigite Weithaustup sich ergibt, wenn jo 2 Wohnungen in Erdgeschöß. Obergeschöß und Dachgeschöß untergebracht werden. Die
nächste Frage, die sich uns entgegenstellt, ist, wer Wohnungen nach
allen Formen her sie isten soll door dem Kriege hat die Wohnungen allen Formen her stellen soll. Bor dem Kriege hat die Wahnungsproduktion hauptsächlich in der Hand der gewerdsmäßigen Baumiternehmung gelegen, die die Häufer zugleich dande, desos und der milesete. Daneden kam vergleichsweise in geringem Umsange die Wodmungsdaulätigkeit der gemeinnläßigen Vereinigungen, Genostenschaften, Gesellschaften u. des. und die solcher Versonen in Frage, die Wohnhäuser für ihre Ardeiter und Angestellten oder für den eigenen Bedarf dauten; endlich haben auch Staat und Gemeinde, und zwar meist edenfalls für ihre Arbeiter und Veante, Wohnungsberstellung betrieben. Die Privatbautätigkeit, die vor dem Ariege die Wohnungserzeugung die zu 95 Prozent besorgt hat, wird in

der Zeit unmittelbar nach Friedensschluß an der herstellung von Wohnungen lich schon deshald in nicht auszeichendem Maße beielligen founen, well die Vertenerung des Baugedes, die Anapphell und die gewaltige Breisstelgerung der Baugedes, die Erzichtung der Arbeitslöhne eine Gewinnerzieiung außerorbennlich erschwert. Insbesondere wird es der Brivatbautätigkeit zumächst nicht möglich bein, den Aleinhaussbau mit Gorten zu betreiben, de fie in erfect sein, den Aleinhausbau mit Garten zu detreiden, da fie in erster Linie auf die Berweriung ihrer weist in den innenstädtlichen dach wertigen Grundstücken sessgeiegten Kapitalien sehen muß und außer-dem die hypothetenbansen mit Rücksicht auf die umstündliche und den die hypothetenbansen mit Rücksicht auf die umstündliche und der derweiten Berwaltung für die Beseihung des Rietnbanses wends Geneigthelt grigen.

Geneigtheit zeigen.

Ammerijin werden Beighfüsse, wie sie z. B. der Bürgerausschuß von Mannheim am 26. Nat 1914 mit seinen Mahnahmen in der Ködhaungs- und Bodenfredizissigense, der Jörderung des Rodenfredits für den Kleinwahnungsdau und den Erieichterungen für den Erwerd städtischen Geländes saste, auregend wirken. Insiege des Krieges wurde von solchem Entgegenfommen der Städte dieser neturgemäß nur deschäfter Gebrouch gemacht. Die Städte werden se sich angesegnschieden müssen, der Privatunterneisung mid rend der Uebergaugsgeit durch für ühd au prämien n. del. non weiter entgegenzukommen.

Der weitedumige Flachdau im Wege der Privatumernschaumst wird aber treihem, narlightens in dem ersten Jahren sach dem Krizze, komt zu erhöffen sein. Im Interesse unierer Bevölkerungspolitik mich aber gerade der Kleinhausdam mit Garten engestreht werden. Die Bolkegeiundbeit kann nur dann großigsig gelördert werden, wenn dem Aleinhaus Kutgarten mit Kleinmirtschaft der gegeben und rudige Bodeiböfe. Spielpläge und Innenanlagen av gegliedert werden. Kach dieser Richtung hat sich die gemeinmidige Bonkätigkeit vielerarts, auch in Ludwigschafen und Rannheim, der reits legenszeich hervorgetan. Unter den durch den Krieg geschaftenen Berhöltnissen ist mich nur zu rechtsertigen, swaden sower la sordern, daß durch gemeinmiltzigen, i. d. auf Gewinn und Expetation von verzichtenden Häuserban, einzgemisser Musgleich gegenüber der übermäßig verteuerism privaters Rohmungshertschlung derbeitzussichen vorlächer werden wird. Sierburch wird es die zu einem gemissen Grade möglich sein, trop vorübergebender Bautenerung die Bledpreise auf einem Stande zu halten, der dem spiece zu erwartzeiden Ubdan der Breise einlegermaßen gereckt wird Der weitenumige Flachbau im Wege ber Privatunternehrumit Abban ber Preife einigermaßen gerecht mirb

Grade möglich sein, troh vorlibersebender Bautenerung die Riedersche auf einem Stande zu halten, der den später zu erwartsches Abdan der Breife einhammen gerecht wird.

3.mr raschen und zwecknößigen Durchführung der Siedelundsunfaben nach und zwecknößigen Durchführung der Krieges wird sich die Gründ dung leistung zied diesen mit größerem Stande fapital, das von den Stanien, den Glöden, der Ardengemeinsden, dernachte, den gemeinmilitzen Baugesellschaften, den Ardengemeinsden, dernachte, den gemeinmilitzen Baugesellschaften, den Ardengemeinsden, dernachte interdieren Kohen untgahringen ist, empfehlen. Mit storm der Eleistischeiten halten aufgahringen ist, empfehlen. Mit storm der Eleistischeiten halten wir die E. m. b. 3. wegen ühre Bewoglichteit interden je nach den Griffichen Berdiktwissen in verschlicheiten merben je nach den Griffichen Derbiktwissen in verschlicheiten Aufmen einzuspannen fehr. Als Aufgaben diefer Siedellichaften dienen in Franze die Bodenbeichaftung und Erschlichzun in verschlicheiten Gemen je nach der Bodenbeichaftung und Erschlichzun in verschlichseiten fümen in Franze die Bodenbeichaftung und Erschlichzun in der Keilschaften derbe die Bodenbeichaftung und Erschlichzun der Bauntätigfeit feihr nürbe ihr dasen noch nur in mäßigen Umbrung wirden. Beschahrt durch ihr daser webe noch nur in mäßigen Umbrung wirden. Beschahrt durch ihr daser webe und han der Gemeinmilige feit und des Ausfaldusses der Spektulation der Mehrheit landen ihr der Schahrtellichaftung, die Moterfallschapfung, der Schahrtellichaftung, der Moterfallschapfung, der Moterfallschaft und Beannten in Mannheim und Andrewarden und Bennheim und erhalte der Ausfahrtellichaftung der Moterfallschaft zu fehre der der Mehrheit zum der Ausfahrtellen und Bennheim abei aus der Ausfahrtellichzung web dem Kriegesellschaft und der Ausfahrtellichzung web dem Kriegesellschaft und der Verlagen Weiser aus beschaften und Beannten in Moterfalt und der Ausfahrtellichzung der Ausfahrtellen und Bennheim der Ausfahrtellich und bestehn gestellt nicht nur

## Marm-Einrichfung bei Megerangriffen.

Ban schreibt uns: Dringende Allegergesahr wird in Mann-beim den Einwohnern durch Marmschülle betannt segeben, sobal Gesahr Borüber ertönen die Strenen. Einzelnen gröheren B-trieben wird aber außerdem vorber seben "Lultgesahr" besephanisch mitgetellt.

Bunidenswert im Intereffe ber Siderheit ber Einwohnerichtlimere es, bag ber gangen Bevalterung "Luftgefahr" 315

") Beroffentlichung in einer Beilage ju 9fr. 104 bes "Reichs-

### Der 300. Geburtstag der preufischen Monardyie.

1618 — 27. Alugust — 1918.

Um 17. Maguit 1618 farb in dem thalischen oftpreußischen Glädichen Flichbausen der zweise Herzog in Breußen. Albrecht Triodrich von Krandendurg-Amsbach, der Sohn des leichen Hordentschier der der gerigen geründet und eine neue Blüte ist des Geneilliche Herzoglum Bewißen gegründet und eine neue Blüte ist des Kund der der gegen gerühen geründet Aber alle Bruddendurg beraufgesicht hatte. Der Rachfolger Albrecht Friedrichs wurde der Auffürst von Brandendurg Johann Sigismund, nach durch ihn wurde an diesem Tage Breuhen mit Bruddendurg vorleinigt. Die Gedunsskunde der Beandendurg-preußischen Monartie datie geichlogen und mit Rührung verleinen wie heute an die Wiese des damois zeristene der Beanfoldern eine so große Judunit beschieden mer. Durch die Rachfolge Johann Sigismund von Freußen wurden am 27. August 1618 leitze und ichmierige Bemühungen gefröht, die Andrindendurg zur Erringung diese Fleibunden er an ein usd demleichen Tage Bater und Antier durch den Tod werferen hatte, auf den preußischen Abren gekammen, ein schander, weisymätiger Alifft, der miter der Bornundschaft gewarfliche in Gestaesfranden die Regerungsanzichige in den Alleiten hatten die in der Regerungsanzichigen katen nichts für eine Hellung, sondern die Regerungsanzichigen der wie Bernichtung im Gentleefrandeit verfust. Seine Käte taten nichts für eine Hellung, sondern die Regerungsanzichigeit des von Wahnstim unnachteten Herzog wor ihnen gerade recht, um die Bernichtung im Gentleefranden der Regerung und beilbe Jurch der der ergen die Boem Geleben des einem Erhielnde das Kand zu bestehen, der erächen hie diese Hellung, sondern die Regerung und beilbe Buch und der Angerend und Keglerung, ergriff mit einer hen der Boemundichaft und Regerung, ergriff mit einer hen der Boemundichaft und Regerung ergriff mit einer hen der Angerend Georg Friedrich von Ernschaften Friedrich den Kenteren der nicht der Regerung und beilte Jude und Dennung wieder ber Der mehre der kerzen von 1629 dass Orderschließe Sachtungen der Kenten von 1629 das Orderschließe State und E

verzichtet. Sein Rachfolger, Jondim II., bemühte sich lange Zelt vergeblich, dies Recht für seine Jamisle zu erlangen. Reiche Geldspenden mußten seinen Wünschen in Bolen die Wege ebnen, und ichtezisch getang es 1563 der glänzenden Beredesamkeit des brandenburgischen Runzlers Prätorius, den poinischen König dahin zu bringen, dah er "aus Gerechtigkeit, nicht wegen seines Rechts" die Mitbelehnung Joodims II. versprach.

Auf bem Lubitner Meichetag 1400, ber bie vollige Einverleibung Beilprenbend an Polen beichfoh, erfolgte bann bie Belefnung bes Dergogs Albrecht Friedrich augleich die Mitbelebnung bes Anrfürften und feiner Erben. 1000 flard ber traftvolle Regent Martgraf Georg Friedrich, und der Sohn bes Aurfürften Friedrich II., Joachim Friederich, ürebte unn, die Derrichaft in Breuben an fic au reihen. Er mußte fich aber damit bogutigen, daß der Volenkonig Sigibmund III., der Grondenburger hilfe im Rampf gegen Ruffen und Schweben brauche, ihn 1666 als Bermund des geiftestennten Derzogs anertannie. Um die Bande gwifden Breuben und Brandenburg noch enger an fnüplen, vermichte fich Josephin Friedrich in ameiter Che mit der vierten Tochter des Derzogs Albrecht Friedrich von Pronden und vurde dadurch der Schwoger seines eigenen Sohnes. Der Aur-pring Johann Siniomund bette nöwlich schon 1866 die Altefte Tochter den Gerzogs gedeinatet und batte fich in Königsberg sestgescht, wo er den herzoes gebeiraret und batte no in Rotte Regen eingelicht, wo er allmittlich den kärften Einsten get seine gestellten Echeriegervoter gewenn. Roch dem Tode des Markensten Georg Friedrich
schwang sich dann Johann Steismund von eigentlichen Regenten des Lambes auf nud kihrte mit seiner Schwiegermutter und mit seiner Gemahlin intschlich die Regierung. Als aber sein Bater 1806 faxte, begann für ihn von neuen der Kanpf nur die Ausreenung seiner Rechte durch Tolen und um die Geminnung der prechischen Stinde für bie Erbfolge Aurbrandenburgs. Der Energie Josechin Sinis-munde gindte es den Sien au erringn. Prellich multie er an Dolen große Lugeitändnisse machen, ilbejich in 600 Gulben an ben peinliften Schatt zablen und fic aus Teilnabme an allen Friegen Pofens aus See verpflichten. Dafür erbielt er dann aber auch am 10, November 1611 bie ersechts Urfunder, die ihn jeine Grüber und mönnlichen Erden dem Serzogirm avon Breiten beseine. Anch im Keinpf mit ben widerlichtigen Abel delieft er schlieblich die Derkand und ensofing 1018 die Suddigung der prenfischen Stände. Es weren, alle am 27. Unguht iste endlich der griftedfranke Gergan fierd, alle Hemmille und ben Wiege geräunt, und ausgen Sandanung wurde Derges in and bem Bege geräumt, und jedenn Siglamund wurde Dergog noch einen Anflinnd bes Abeis ju unterbriden, und fein Goin Georg vermochte Brandenburg und Vrenften uicht gufammengafcmeifen. Diefe franende Mufgabe war bem Greben Ruefürften vorbefletten.

# Eine wallonische Abtei.

Wer in Ramur die schmale Rus Granière burchfcreffet, with an einer seichen Krünnnung plöhlich vor einem Kelnen zweistödige Haus gebannt stehen bleiben, bas so ganz eigenartig von der Arm licheren Umgebung absticht. Ein großes Einsahrisportal und eine gweite fleinere Pforte beanspruchen die gange untere Front; bal liber das zweite Geschoß mit einer reich ftucklerten Rische, die 🕸 bem wohl von einer Heisigenfigur ausgefüllt murbe, rechts und lints bavon je ein schmales Jenster und an der Seite ein neugierst porspringender fleiner Erter mit bunten Blasjenftern, 1847 erb ftanben, verrot es mit feinem behabigen Barod ben ftarten ball lichen Einfluß von St. Loup; Behaglichteit und Wohlhobenbeit muffen bier zu haufe gewesen fein. Es ift bie Jufluchisftutte bei Mebte von Floroffe in ben ftfiemischen Zeiten bes 17. Jahrhunderis

Die Mibtet felbft liegt zwei Meilen welter aufwurts an Sambre. Wir gesangen zu ihr durch des Städtchen Floresse, beingekiemmt zwischen zwei Bergrücken, schon im 7. Jahrhunders erwähnt wird und im 13. und 14. Jahrhundert seine Wälle und Tore befaß so gut wie Ranner seibst, mit bem es bamals noch melb eifern konnte. Immitten fiegt ein ansehnlicher Gutshof, umb hinte biefem gehte unmittelbar in fteilen Steintreppen ben Berg binall

Sie ist eine ber allesten und interessaufeten der Gegend. Alles und Kloster wurden im Johre des Hells 1121 vom H. Robert gegründel, als Stiftung des Erafen Gottsfried von Romar und seiner frommen Gemehlin Hermensinde, die beide darin ihre leht Rubestatte gefunden haben. Sehr bald fühlten die Bramonisch Kubefintte gefunden haben. Sehr bald fühlten die Framonischenger-Mönde sich bier heimlich, und der ichnesse Aussichenung der Sewing wurde tadunch erhöht, das die deutschen Raiser Koden and Friedrich Barbarossa ihnen weitigehende Freihellen von III. und Kriedrich Barbarossa ihnen weitigehende Freihellen der Kicht nur gehörten ihnen nabegelogens Kiechen und Holoige, sondern so wurden im Laufe der Zeit auch soch Tächen und Holoige gegründet, darunter Memersdorf der Kablen, und Holoige Gebergeichriehe und alle frommen Sitten, wie eine wallsche Kappenstehen von Gebersche und die frommen Sitten, wie eine wallsche Kappenstehen von Gebersche Luise den der Seit des Sittes Luise eine wallsche Raise wührend der Unruhen der kommenden Jahrhunderte: sie bilebei im wesentlichen verschant von Brand und Schessung. Bei Burtend der Recolution siehen die Mönche nach der Rheinprodukt möhrend der Staat sich des Bestiebtum ausgasete. Sie kangen

eminis gebracht werden mirbe und nicht erft bie "Stiegergefahr", obet oft unmittelbar barauf die Bomben fallen. In dieser Bogiehung besteht folgende Einrichtung in manchen

anderen Stödten:

Bei "Lufigesahr" wird auf säntlichen Wagen der elektrischen Strößenbahn eine kleine weiße Fahne aufgesteckt, ebenso werden an verkehrsreichen Strößenkreuzungen, an öffenklichen Gebäuden und derzi, weiße Fahnen soldere Wittel kam seder Luftgesahr" vorüber ist. Durch diese einsache Wittel kam seder "Aufgesahr" vorüber ist. Uurch diese einsache Wittel kam seder "Aufgesahr" erwalten, ebe der "Fiegeralarm" ersont. Unmötige Spaziergange desonders älterer Beute, können unterdieiden, nam kam feine Kinder in der Kähe der Wohnung zurückhalten, in den Häuser seine Kinder in der Kähe der Wohnung zurückhalten, in den Häuser seine Kinder in der Kähe der Wohnung zurückhalten, in den Häuser seine kinder in der Kähe der Wohnung zurückhalten, in den Häuser seine kinder in der Kähe der Gemeichner werden also der Tage nicht plöglich durch Maxmichusse überrascht, sondern seher mann, auch der einzelne Blügger, ist vordereitet genau wie die Großbeiriede.

In Ermangelung von weißem Keinenstoff für die Fahnen genügt weißer Papierstoff, denn dei Rogenwetter wird so seinen Luftvalschap einneten, sodaß die Bapierstoff Jahnen mit Wasser nicht alt in Berkstung kommen. unberen Stüdten:

rationing fommen. Wonfichenswert ware, das in allen durch Fliegerangriffen beim-tesuchten Sidden an den Bahnhofausgängen auf großer Tafel deutlich lesbar die für die betreffende Stadt bestehenden Fliegeralarmignales angeschrieben wären, damit des ansommende fremde Bublitum vor Berfoljen des Bahndoses orientiert sein fann; dem 3.3. hat jede Stadt andere Marmignale, 3. 8. in Mannheim gilt Strene für Luftgesahr verüber, in Karlseube all Strene für Filiepergesahr usw. solange alsa seine Einbeitlichteit in den Marm-Analen berricht, mare eine Belehrung bes anfommenben Aublifums

In Frantfnrt wurde folgende Berfügung erlassen:
Bei den letten Fliegeranariffen ilt es unglaublicherbeite vorgekommen, das Hausbeinodmer ichahjuchenden Berionen,
denunter auch Kindern, den Jutritt in ihr Daus vermeigert haben. Im Juteresse der offentlichen Sicherheit und
km solche gewissenloge Bersonen der ihnem geduhrenden Beitrajung
kuführen zu können, haben ber stellberte, kommandierende General
bed is Armeestand und der Glauberrener der Beitrag eine sufuhren zu können, haben der stellberte, kommundt eende Genetat des is. Armeekords und der Gouderneuer der Zeitung Rainz eine Serardnung erlossen, wonach alle Haudernobert der Vermeidung der im Edagerungszustandsgeset angedrooten Straten det der im Edagerungszustandsgeset angedrooten Straten det des in Edagerungszustandsgeset und Angeleichenden und der alle gegenenden der Angeleiche gungestaten der produkten der Stelle des Deusses bis zur Sembligung der Fliegergefahr zu gestatien.

3 Dem Rriegshilfsverein Baben für ben Rreis Memel ift in den jungiten Aagen von der Rheimischen kohlenhandel. u. Meccerci-Gesensichaft w. d. Hinsteins-Kuhr, die retche Spende von 10 600 Rart überwiesen woeden. Durch diese Zumendung ersahren die defannten gemeinnühigen Bestredungen des Vereins eine tatkrästige

vorberung, was mit Freuden gu begrüßen ift

Rieine Obsimengen bürjen verlehilft werben. Die Neichstelle ihr Gemnie und Chit ist in diesem Lahre wieder damit derickstelle, in Bartem Waye Warmelade als Ausstrickerjah für Deur und Bevolkerung zu ichaisen. Ein Sertrefer der dieickstelle auhert ind über die einzulschapenden Wege zur Erreichung der genammten Wiele wie sollst wie sollst. Die Deröfternte wird nicht so gunstig ausfallen und Aussandsankankaben fallen in diesem Jahre gang aus. Deshalb mit das gesamte inkändische Obit mit Aussahme des Edelohied der Karmeladenndukte augefährt werden. Kur auf diese Weise diese diese so möglich sein, das im nächten Winter der ausgeschie der diesenden Feltmangels immer unenschelicher gewordene Brotsalstrich in annähernab der gleichen Menge mid Eine wie in lehten Indie an die Bedölkerung verteilt werden fann. Zugleich mut der " Rleine Obsimengen bürjen verichidt werben. Die Reichs-

ourge getragent

hat 1797 wieder ab. Doch ging allmählich die Herrschaft des Ordens ihrem Ende enigegen: 1818 jaard der letzte ehemirdige

Stein ihrem Ende enigegen: 1818 jaard der letzte ehrwitrdige Bater Rdt.

Geit 1830 ift dier ein belgischen Briefterseminor eingerichtet, und augendicksich — zugleich ein deutscher Osigierskurs.

Gtumme Zeugen der wandelnden Zahrhunderte sind die mächlichen Gedände Die Sambre-Wähle unten ift der älteste Rest aus dem 12. Zahrhundert in ihren dorizontal gegliederten Kalssein Türschen mit bescheidenen Fenstern und schweren. schlichen Türschlaungen. Fernere der unteriedliche von seine Pielitern getragene Sauf unter der Bibliothet, der von der Uranlage des alten Schlösen der Grafen von Kannur übrig gedlieden ist. Bon der unsprünglichen Siede des Al. Roebert ist nichts erhalten. Die ältesten Getigden Siede des Al. Roebert ist nichts erhalten. Die ältesten Seile der Schlichen seine des Al. Roebert ist nurudiges gedlichen sich ellunählich schaften untsichen, schwer und messig; aber es schlichen siede Einpore — ein, dass is den den seine untwieges gedliches Kladeen hinelnstang. In de Saderdambert wanden der Angellen untwieden Ausgebendung und der Schlichen im Klittesschlich im Innenn durch ... die Ausschundlung. Turm und Eine schlichen. Dies schan der Kleine Klieden im Klittesschlift und am Hochaltar auf; die Seitenschliffe waren janisch gehalten. Diese ichan sein wertwichte Klieden schlieden, horizontalen und vertifalen Kenzissungen einen lossen untwiedes, horizontalen und vertifalen Kenzissungenen Lieden seinen lossen untwieden, horizontalen und vertifalen Kenzissungenen Lieden seinen lossen untwieden, horizontalen und vertifalen Kenzissungenen Lieden leiten der Einen leiten konzer zu würdig und impolient, der Gedänderschliche den Kenzissungen und inden der Gedänderschliche und der Gedänderschlichen und der Gedänderschliche und der Gedänderschliche und der Gedänderschlichen und der Gedänderschlichen und der Gedänderschlichen und der Gedänder und der Gedänderschlichen und der Gedänder und der Gedä Bu wirft der Gebäudekompteg als Ganges zu wurdig und impo-

Den schönften Eindruck bet man vom "grunen Sof" ous, wo berhaltnismäßige Entfernung ein Ueberichauen möglich mocht. Mul ber anderen Seite dieses Hofes ftels ein Reit der alten

Muf der anderen Seite diese Holes stelst en Melt der alten Getwohnung: Ein romanischer Wandelgand und eine kleine Pella, jest undernitt mit Eseu fast die die oberdin demachien, wo das entgüdend grazids gegliederte Türmigen aufreck. De das entgüdend grazids gegliederte Türmigen aufreck. Asiner der sillen Hote ih sie der "grüne", an den sin kleiner Garten lösteit, so ein munderderter vermilderter Timil Da sieden rose Rosen und ungeschnistener Buchdenun den Salat und Erdien, sins verlallene Helzbent unter dichten, hängenden Gebensweigen, alles so voller Sanne, so wisdendernd, so weitenfern wie eine Stormsche Rovelle. Eine Stelnstellende ichtiehe im Hintergrunde od und über sie stilte der Wildelbe ichtiehe im Hintergrunde od und über sie stilte der Wildelbe ich der der Stile singh in das Wiesemssertal der Sambre, die sich hier nur desbald in so vielsachen Bogen windet, damit sie noch recht lange an diesem könen Gleif waltonischen Landes verweilen kann.

nissen bestredigt werden Desbald bat sich die Reihditelle entsidiehen massen, auch in versem Jahre die gesamte der bitsobsierente in Zwangsbewirtschaftung zu nehmen. Die Berdisstelle wurde es eber nicht billigen konnen, wenn Antroge auf Genehmigung zum Oditersand an Prwate andnahmolos abgelehm wurden. Der Bersicht un in perhältniomähig fleinen Wennen un Remankte. Mengen un Bermmbte nib auch in Freunde ober Celanite in Gorifchung einer ichen währene bes Arieges bestandenen Uebung und Moglichten urcht zu unterbinden.

ler deim Bodnenverfaut duch den Rojenhof, was dem Bewirfchafter Beralassung gab, diese Festischung odzisstreiten. Es mag stimmen, daß er seine Leute ungewiesen hat, ohne seden Unterschied zu vertausen, oder es ist Tatsacke, daß das en dem besagten Tage nicht gescheben ist. Es besteht ja nach keine Borichrift, die die Bevorzugung der Kändler unterlagt, aber man sallte von dem answiegenden Personal des Rosendos selbst soules Einsicht erwarten dürsen.

3 Jubitdom ber Jiema Riced. In biefen Tagen feiert die be-Jubildom der Jema Meed. In diesen Tagen seiert die befannte Firma der demisch-pharmazeutischen Geogindustrie E. Merd
in Darm is ab i ihr 200fähriges Jubildum. Die Firma ist ans der
dortigen Engel-Aporthete hervorgewachsen, deren Gerechtsane im Jahre 1668 zum erstenmal einem Angehörigen des Kaules Merd
verlieben murde und die die bis jest in ununterbrochenem Besich der Familie gehlieben ist. Bei den meitrelchenden Beziehungen der Firma zu Sharmazie, Chemie und Medizin, zu vielen Gedieten der Technis und dem Progendandel werden weite Kreise an dem seltenen Gedenstig Anteil nehmen.

Bulagen sur Beschäffung von Wintervorräten. Die Soziale Verrinigung Krantsurter Angehellten Bereine veröffentliche solgenten Aufrus: "Staat, Staat und einzelne Privatbetriebe haben ein gutes Beispiel gegeden, indem sie ihren Angehellten und Arbeitern zur Beschäffung von Wintervorräten des andere zur Beschäffung von Wintervorräten des andere und Industriesierung auf Nachabnung einzichten. Die dieher von einem gehieren Ieil ter Andelgederichsit bewilkalen Gehallserhöhnungen oder Leurengagulagen reichen zur Bestrottung ausgegenwöhnlicher Ausgehen nicht aus, da die Anstaltungslosten für Winterworräte (Ode und Gemilfe, Kartosselm, Delz und Gennmunterial) nicht aus den monorlichen Gehaltszallungen bealieben werden sonnen, seidern mit einemmat weist in größeren Touten wertrichtet werden mitten. Es ergeht daber zur die Arbeitigeber \* Bulogen gur Beichaffung von Bintervorenten, Die Sogiale entricitet werben muffen. Es ergeft daber an die Arbeitgeber ben Kranffurt a. M. und Unigegend die deingende Bitte, ibren An-geftellten eine Conbergulage zu den erwähnten Zwed ausgahlen zu laffen."

### Aus dem Geogherzogium.

Deinheim, 25. Aug. Die Chefeute Seinrich Mibrecht begeben heute bas Felt ber golbenen Sochzeit.

Beinheim, 25. Aus. Trop icharier Aufficht ber Feldvollzei haben bie freidbred fichte bie obt mit großer Dreiffigfeit ausgeführt werben, abermols zugenommen. In vergangener Woche wurden abermals 48 Personen wegen Feldfrevels bier zur In-

× Schönwald, 29. Aug. Durch die Glendarmerje find vor wenigen Togen 3 Jeniner Och sensteils, die von außerhalb Badeus eingesicht wurden, bei die anahmt worden.

gesuhrt wirten, 2a ling. Ein vorzünlicher Kana lit, wie ber "Schwärzwälder" berichtet, unierer Gendarmerte vertückt Ein Schwärzwälder" berichtet, unierer Gendarmerte vertückt Ein Schwärzwälder aus Litrualens war in den Bezirk Littingen augereift und hatte, wobl auch mit Erfolg, verlucht, bei den Landwirten seine Schuhr zu verlaufen, wobei er pro Paar nicht weuiger als 100 Mart verlangte. Der Borrat des sindiaen Gelchäftsmannes wurde, soweit er ihn mit sich führte, heichlagendunt und an die Be-

)e Corrach, 28. Mug. Der Bürgermeister und der Ge-meinderat von Brombach heben ihren Auchteitt von ihren Nemtern erflört wegen Richibeachtung eines Proteiles gegen die Fortleitung hieliger und die Zuseitung fremder Misch.

### Vermischtes.

Anf bem Wege gum Belifriege,

Bie wir horen, wird Gibe C'liober von bem befonnten Sittorifee Dr. Seinrich Fried ung. Bien, eine Beltoricite ber lebten 80 Johne unter bem Titel "Auf bem Wege gum Wellfriege" (Das Beitalter des Imperialismus) im Berlage von Reufelb u. Denius, Berlin GM., erfdeinen.

Bon ber Beideiberger Unlerefteit

Wie wir hören, dogibt sich Geheimerat Poof. Dr. Hermaan Onden om 25 August nach Kiem, um im Aufrenz des preufilichen Kultusministeriums dei den für die dortigen deutigen Ditiglere eitzerichteten politischen Bildungefurfen einen Vortragszuftus liber den Tuffifden Imperialismus zu halten.

Gine Tajdenahr für Sterngelt und mittlere Beit.

Cine Taldenubr, Die mit fiint Beigern auf berfetben Schaufelte gteichzeitig Sternait und mittlere Beit angier, baben nach einer Mitteifung ber "Ruturmiffenfichaften" E Stramgren und 3. Diffen ton-Die Uhr bat einen Durchmeffer von 61 Millimeter und mirt für 48t' Aronen in ben fonbel gebrocht. Wenn bas Beig.t. foften für mittlere Beit in Bang ift, fo laufen bie Sternzeitzeiger im Berbaftute 266 : 265 mit; men funn bas Meb etragingemeet aber auch auffuppeln Da bas angemanbte lieberlommascertriffinis ben aftrozomilden Goffmert eiwas überfrifgt, fo geminnt bos Sierngeit-wert jahrlich bl Seftmeden Lorwung, des jahrlich einnal burch Unhalten auszugleichen und in ber Zwifdenzeit leicht gu berud. fidstigen ift.

Bernnichte Tiere.

Caparin bat in feiner "Bigdiologie bes Befchmads" bebauptet, in ber Tierwolt igt bos Wetigte nach Gegorenem unbefannt, ift aber, wie E. Scherel in "Neber Land and Meer" fcireibt. aus nicht richtig. Die fogenannten bierbranenben Baume wie Gich Cichen, Rhoune, Birlen, Bappeln, Meiben und anbere sondern im Juni an Holixisian, Bekrüschern, Kinenken einen ichaumigen, in allobolischer Serung bestindlichen Soh ab, mit dem sie Menge Gäße anzieher — Hirjakofer und enders Käser, Ameisen. Schwaden, Bürner, Schweikerlinge, die sent und sonders noch einiger Zeit alle Anzeichen sowerer Begründe fundenden. Der Geranenbogst on Cenguinen wird purch fein Gelent noch Gulque gefengen, die sierbe und Junde bevorzugen das Gier, der Elefant den Arral, der dar den Brannipolin, und der Affe in familiden Martotifen, die

× Gutach, 23. Mug. Im nahen Schiltach tom bibfer Tage ein

Pfalz, Beffen und Umgebung.

( Renttabt a. C., 25. Aug, Beute Bormittag 1/12 Uhr brach in ber am Anstang ber Stadt nach bem Zal zu gelegenen fagen. "Aftienmable", namlich in ber ber Aftiengefellichaft für Rüblenbetrieb geborigen Runfte und Bandelamühle ein Erand aus, der fich rofch über das langgestredte vierzischige Sauptgebände en der Strofe, fowie auf ben weitlichen Seitenflugel ausbehnte. Dunkelgraue, wellenformige Rauckvollen ftiegen gunt Simmel, fobig ber Bennd auf weite Entfernungen gu feben mar. Im Ru ftand bas gange Innete der Mühle in Flammen, die, nachem lie fich Durchbruch verichafft botten, gu ben Fenftern und gunt Dach binaus in gewaltigen Feuerfauten emporfolugen. Die fafort alarmierte Feerwehr der Stadt, welcher auch die Zeuerwehr Daurdt Beiftand leiftete, fand den Brand schon so weit vorgeschriften, das man fich in der Samptseche datung beschränten muste, die benachbarte, nur burch ein Arbeiterhaus abgetrennte Burgmuble (fruhre storrell) zu ichügen, was auch bant der gilnitigen Windrichtung volls-tommen gefangen ist. Die Afficumüble ielbst ut vollständig ausgebrannt, fodag mur noch die fablen Umfaffungumauern emporragent Dagogen ift bas Reffelhaus, bas Mafchinenbaus und bas Stallgebaude noch giemlich intatt gebfleben, auch bie Arbeiterwohnung om weftlichen Alugel ift schwer mitgenammen worben, beitgleichen das Aebeiserhaus zwischen Aftienmuhle und Burgmuble durch die Wassermassen itart beschäbigt. Das über der Strasso liegende Rohngebande ees Direktors und des Obermusters blieb unverseigtet, Zum Glut enthielt die Rüble nur geringe Borrate an Getreibe und Dehl, was aus bem Umftanbe gu erflacen ift, bag wir und noch in ber Beit ber Gente befinden. Die Entfiehungsurfache bes Feuers ift unbefannt. Durch bie große Sibe, bie bas Groffener anbitrante, geriet bas Gras am gegennberliegenben Bahnbamm in Brand, der fich bis gur Karolincuftrage bunauf forte pflangle. Auch bie Pobuschwellen unter ben Schienen fingen Feuer, fedaß ber Zugverkor für einige Zeit eingestellt werben muste. Sogar die Acceptarbenhangen wurden vom Jeuer ergriffen. Die Afflengesellschaft ist verlichert. Obwobt schon nach einer Stunde die Gefahr einer weiteren Ansbebnung bes Branden vorüber war, loberten die Flammen im Innern noch am Abend fort. Die Rubie tit im Johre 1968, ale in Befit ben Bhilipp Roreill war, guin erflenmal und im John 1848 jum gweitenwal micoecococumit. 1898 ift gugleich nuch bie bentige Burgmuble von norrell nieber-

p Frankenthal, 25 Angust. Nus dem fahrenden Jugo geiptungen liebergangs der 23 Jahre olte Soldat Dovid karcher von hier. Er ist ein übelbelemmundeier Erfelle, der von der Kront entwich und sich unchrere Monais in Mannheim und Andwigschafen herumtrieb. Lärcker geriet dei dem Sprunge aus dem Aderifentler des Jugos unter die Kader und murke ihmen berleit.

p figuret i. Ofos, 25. Kugust sie Orohseuer entdeannte verwichene Kacht. Der Brand begann in der Sysuer des Wiltzers Georg Kaud, griff dann aber guth auf zwei benochbarre Schenern und Woldenbaufer über. Die Gimmeldunger Fenerwehr griff tutträftig ein. Der Schaden in bedoudentest.

# Handel und Industrie.

Letzte Mandelsnachrichten.

Leipzig, 25. August. (WTB.) Heute Vormittag um 10 Uhr nahm die diesjährige Herbstmustermesse ihren Anfang. Das Ergebais ist hinsschilich der am Geschäft beteiligten Besocher ein weder im Frieden noch im Kriege dagewesenes. Vom Meßame sind bis Sanstagabead 87 000 Fahrtbescheinigungen ausgestellt worden. Am heutigen Tage hat sich die Zahl auf 90 000 erhöht. Vom Aussteliern sind 5500 gemeldet oder 1800 mehr als auf der hisber stärksten Kriegsmesse und 1300 mehr als auf der stärksten Friedensnesse. Dieser Zuwachs bürgt dahlt, daß die Leistungsfahigkeit der deutschen Industrie trotz dem mehr als vierpährigen Völkerringen ihre hohe Stufe behauptet. Der Geschäftsverkehr setzte am Sonntag früh lebhalt ein, zumal den früher beobachteten Vorverkänten durch entsprechende Vorlechrungen des Meßantes ein Riegel vorgeschaben worden ist. Besonderem Interesse begegnen die neu eingegliederte technische und die Baumesse. Die erste weist 550, die zweite 350 Aussteller auf. Der Verkehr auf den weist 550, die zweite 350 Aussteller auf. Der Verkehr auf den Straßen Leipzigs bielet ein bunt beweges Bild, Groß ist die Zahl der vom verbündeten wie neutralen Auslande sowie aus den becer vom verbuschen wie neutralen Austande sowie auf den besetzten Gebieten gekommenen Fremden. So werden allein aus
Gesterreich-Ungarn bis jetzt 1000, aus Polen 600, aus Holland
300 und aus der Schweiz 250 Kaufleute gemeidet. Für die verschiedenen Nationen sind in Hotela Standquartiere eingerichtet, die
unter Leitung der chrenamilichen Vertreier des Maßamts im Auslande stehen und wo Konsulatisbeamet. Dolmeischer unw. an-

Budapest, 24. August. (WTB.) Die Direktion der Landes-holzproduktions-A.-G. beschieß in einer beute abgehaltenen Sitz-ung, das K 6 Millionen betragende Aktienkapital auf K 12 Mill. ung, das K 6 Millionen betragende Aktienkapital auf K 12 Mill, zu erhöben. Die Kapitalserhöhung motiviert die Direktion damit, daß sie in letzter Zeit größere Geschäfte unternommen habe, und daß die Unterschaung ihre Kapitalien mit den ausgedehnten Ge-schäften in Einklang zu bringen wimsche.

Schifferbörse zu Duisburg-Ruhrort.

Duisburg-Ruhrort, 23. Aug. Amtliche Noberungen. Bergfahrt, Schleppföhne von den Rhein-Ruhr-Häfen nach Mainz-Gustavaburg 1.70, nach Mannbelm 1.90 M. 100 ft 309.25 M. Tallrachten für Kohlenladungen (für die Tonne zu 1000 kg), große Schiffe niedrig-ster Satz nach Antwerpen-Süd 5.25 M.

Wasserstandsbeobachtungen im Monat August.

Pognistation wern	21, 1-12, 1	Datum 23. J 24 1 25. 1	24	Somerkauges.
HBaingea"] Kehi Mgxau Mannbeim Maine Kauh	1.05 1.56 2.86 2.70 4.07 4.00 3.04 3.09 0.65 1.79 1.70 1.51 1.88	2.96 2.57 2.58 4.18 4.08 4.53	2,50	Absods 5 Ubr Nachr. 2 Ubr Rachm. 2 Ubr Eargens 7 Ubr FD 12 Ubr Vorm. 2 Ubr Nachm. 2 Ubr
vons Neekari Hannbeim	3.07 3.82 0,21 0.60	0.10 A.01 2.95 0.10 0.14	2.54	Verm. 7 Uhr Verm. 7 Uhr

Weiteraussichten für mehrere Tage im voraus.

Unbefugter Kanhdren- wird pariolitich varietyt (F M)

27. August: Melter, angenehm, später vielfach Regen. 28. August: Wolling, tella heiter, strichwein Gewater, Temperatur

wellig verandert.

August: Veränderlich, klihl.

August: Wenig verändert. August: Wolkig, tells Sonne, teils Regen, ziemtich kühl.

# Juftus, der Kunftschmied.

Roman von Walther Schulte vom Bruhl. (Radbrud verbaten.) (Gottichung.) VII

Us Sufins am nächsten Sonntagmorgen wieder gum Professor tam und feine neuen geichnertichen Bersuche mitbrochte, schnungelte ber alte her- "Mancher lern"s nie, aber Sie haben den rechten Dreber ichon gefunden: Sie weben fich bald felber in Ihrer Sache weiter helfen konnen, wiffen - ober abnen - beut' fcon, worauf es in ber Saupifache antonunt."

Dann fab er mit ihm bie Randzeichnungen Durers gu dem Evangelienbuch burch, insbesondere auf die wunderbar verschlunge-ben Arabesten bin, in benen der Großmeister seine Ersundungsgobe is glängerd befundete und die jum Tell verbildlich für eisernes Gittermerf sein konnen.

Nachatttags fant bann die feierilche Begründung des Santiatssereins fint. Da die Oberbehörden — jumal der fiert Kreisrat —
großes Intereffe an der Sache befundeten, gab man ihr einen feierlicheren Anftrich. Der Bürgermeister erschien und auch einige Gelicheren Antrich. Der Bürgermeister erschien und auch einige Gemeindernie, die sich in ihrer Würde einmal gerne vor allem Bolte zeigten, sanden sich im Kratenrod ein. Der Biedhändler Silverstein batte sogar den dereits etwos suchfisen Zollnder ausgeseht, mit dem ex Samstags in die Sunagoge ging. Nuch der Kommerzienrat war erschienen, derrüfte den Prosellar mit desonderer Freundlichkeit und hatte für die Gemeinderäte, die ihn in der Reitungsmedaillenfrage so enttäussich, ein deineliches, fast schadenfrodes Lücheln. Dem Bürgermeister war die Lusgade ungefallen, die Gründung des gemeinnübigen Bereins mit einer Ansprache einzuleiten. Des des gemeinnübigen Bereins mit einer Ansprache einzuleiten.

mar ihm eine jatale Cache, ba er fein Seib ber Rebe mor. tlangen feine Worte benn auch erft ein wenig troden und fcuchtern Namen seine Worte denn auch erst ein wenig troden und schücktern. Er erinnerte an die nabeliegenden Ausaaben des Bereins und an die der gleichzeilig zu schassenden Sanitätstolonne. In der Jodis, in den Gentlichen Gentlätstolonne. In der Jodis, in den Gentlichen der Schiffen, tämen leider hin u. wieder Unglädssalle in der Gemeinde vor, die ein sosortiges Eingreisen sachverständiger Helfig vollier notwendig machten und für den Arzi eine wichtige Beihilfe bedeuteten: Er wolle nur einmal annehmen, der Vorfall im Flusse, der durch die Alühnheit eines denven, jungen Venness eine so glüdliche Volung gefunden, wäre bedenklicher ausgegangen. Man würde den Berunglückten vielleicht and Laub gewahen, indes er nur nach ichwache Lebonszeichen von fich gewahen. Da wäre es denn bach ein wahrer Grott, meine nam eine außen geben. Da wice es benn boch ein wahrer Spott, werm man eiwa im blanten Unverstand den Berunglücken auf den Konf gestellt hätte, in der Meinung, daß ihm is das eingeschluckte Waller wieder heraustaufe. Aus Rangel an einer sachgemäßen Behandtung militie

bann vielleicht ger ein mertwollen Menfcheuleben ju Grunde geben, bas sonst batte gerettet werben tonnen. Welch ein Segen fei es ba, menn gleich ein geschulter Santiffisoereinter zur Jund wure, benn nicht immer habe ein Ertrinfender bas Glift, daß gleich ein tapferer Bebenoretter zur Stelle fei.

Sest murbe bie verlegene Rebe bes Burgermeiftere ficherer und Jeht wurde die verlegene Aede des Ringermeiters jagerer und freier, und er juhr sort: "Bir alse wissen, mit welchem Mute und mit welch edler Selbstausopherung ein junger Mann aus imserer Gemeinde vor lurgem den Sohn eines angesehren Birgere vor dem Ertrinfen gerettet hat Biele im Geineinderut, oder leider nicht die Mehrzahl, woren der Meinung, daß die wacere Tat mit einem der schünglichen Berdichserben, mit der Retiungsmedoille, besehrt wer-den mülke. Da ihr es denn der trästigen Initiative eines Augenzeugen bes Borfalls, nämlich unferes nen zugezogenen, verehrten und berühmten Miburgers Profesor Wallbach, zu verbanten, baß biese Sache auch von oben ber ihre gerechte Wärdigung fand. Der herr Profesor, durch seinen frühren fünstlerijden Lehrberns und herr Profestor, durch seinen früheren funstlerischen Lehrberuf und durch sein Anselven und seine Berbindung mit hochmögenden Personlichteiten dazu besonders greignet, hat sich an den großberzoglichen Minister gewandt. Ich wurde amtlich zur weiteren Berichterstattung ausgesordert und heure schon den ich in der angenehmen Loge, im Austrage der höheren Bedörden dem jungen Arbensretter, dem bier anweienden Deren Mosichinenschlosser und Chausseuter dem der anweienden Deren Mosichinenschlosser Weise auch der neugugründen den Sankätsfolonne angeschlossen bat, das wohlverdiente schone Schrenzeichen, diese offizielle Amerkennung höchster Menschentugend, zu überreichen

Des hat er sich aber ordenisist eingelernt," bewerkte hämisch der Schissbeuer Krumenn zu dem Hussichen. Der Bürgermeister oder schrift nus Justus zu, der nicht wulde, was ihm geschah und sich versegen von seinem Blad erbod und heisete ihm die Redailse mit dem Bande auf die Rocklappe.

"Dem Berdienst seine Kronel" rief Silberfteln rathetisch, bann schwenfte er feinen suchfigen Anlinder, das er ihn folt gegen bie niedeige Saalbede knallte, und schrie "hurral hoch soll er eleben!"

Der Brofeffor, ber Rommergienrat und einige anbere ber Sono-Der Brosesson, ber Kommerzienrat und einige andere der Handen ratioren traten auf Justus zu und gratusierten ihm, andere standen verdroßen zur Seite oder zeigten eine dittersisse Miene. Tomm dielt der Dottor Braun, der Arzt, einen Bortrag über die Bedeutung der Sanisätsvereine. "Wir mollen wünschen, daß unser neuwgründeades Berein niemals ihder seine lotale Bedeutung dirauszugehen broucht, schloß er: "Aber sollte seinals der Kall eintreten, daß der Friede unserer Nation von ruchlosen Widersadern gestört würde, daß unser Bolf wieder, mie vor mehr als vierzig Sohren pezwungen würde, zu den Wassen zu greifen, doch mird den Sanisätsvereinen aus der freiwillig übernammenen Bürgerpslicht in der Gemeinde aus der freiwillig übernammenen Bürgerpslicht, in der Gemeinde aus der freiwillig übernammenen Bürgerpslicht, in der Gemeinde abstäre kille zu leisten die höhere indonere Pflicht erraachsen, fich diffreich dem Die vollen die höhere schonere Pflicht erraachsen, fich diffreich dem Die vollen gemein der Angelen und dem ben Kimpfeen für Rines und Berd gur Berfrigung ju balten und bem Saulistemelen ber Armee eine ftorfe Stüpe wid Hilfe zu werden.

Diel. Teorie unerden bedeutungsvoll einpfunden und mit Bege-frerung aufgenem ein Die Well fatten zwar friedlich und im Gind-chen beschäftigte man sich wenig mit politischen Knaubinettonen. Aber war loch mie eine unausgelprochene Spanning in nieten

Benistern. Barbleu! In, es mird eben ein ichterter Tabal peraucht in der Welt und die Flözgen kriegen den Husten." meinte der Parlemuh, der meben dem Achter Prantendach soh und zum Kolonausführer auserischen war, weil er als ehemaliger Eergeont zu termwardieren der stand, noch eine glemtiche Schneid entwickelte und in Tanffig und Algier genug mit Blut und Wunden zu tue gehalt haten. Albei der Bürgerneister und die ein dem neuen Berein nicht aftid Beteiligtin des Geleg verfallen derten und den Kelbeiligtin des Geleg verfallen derten und den Kelbeiligtin der Geleg verfallen derten und den Kelbeiligtin der Geleg verfallen derten und der Kelbeiligtin der Geleg verfallen derten und den Kelbeiligting verfallen gestellt 

"Sonst ift men oben mit solden Beatisveran Jeungen mit so.
ichnell bei ber hand. Es ist verbächtig, wenn der welltierfischen die Speudierhosen angiebt," meinte der Jimmerwann Müller. "Aber Spah mocht's ichon, wenn man ohne besondere Kosten wieder einmal die elle Knarre in die hand nehmen kann."

(Gortfebung folgt.)

### Büchertifch.

Duchertisch.

Das literarische Echo. Dalbmonatoschrift für Aberaturfreunde. (Begründet von Dr. Insech Eitlinger, Deransgegeben von Dr. Ernst Heilborn.) Berlag: Egon Steische v. Co., Berlin B. D. Das Z. Augundbeit in soeden mit tolgendem Judalt erschiemen. Jutius darbielnets oder Meidenen Meideit I; Martin Brusso: Bentin Berts Eindels; Kurt Munier: Bym Echriftveller; Kudolt Krauft Der Arieg und der dentson Kander Kurt Martenst Muglachtsten über den Arieg XVII; — Echo der Mühnen (Warzburg, Bad Estier)— Echo der Zeitungen (Der Verräter am Weiß, Deutsche Dramatische Weisellschaft, Krauf Arim, Steim George, Berlistenes) — Echo der Jeitschaft, Krauf Arim, Steim George, Berlistenes) — Echo der Jeitschaft, Krauf Arim, Deutsche Minabschaft, Dass neue Deutschland. Allaemeine Zeitung, Deutsche Mundschaft, Edde – Echo der Andlandes (Englischer Prief, Italienischer Brief) — Kurze Angelgen von Karl Armach, Corola von Ernischen Kingland, Pout Rieoland, Baul Pourselud, Paul Kingens, Anleitung Deine, Krieden Dirch, Erwin G. Mainalier, Dauns John, Dans Fredersdorff, Kraus Straugkartur Branleweiter, Fredor u. Jadelih — Rotizen — Rachtigten — Der Küchermarft.

(Riesling) (191ber) 140 Sind

Dürkheimer Spielberg

1. Quolitat, gar, Ratur.,

Friedr. Minges Beinbanblung Mundenheim. Tet. 698.

Umpressen

Damenhüten

Brinflaidanda. Spranzband Gebr. Spranz Unterkochen (Warttemberg) No. 24.

Fernscheinpupillen E1, 13. Tel. 3358, 2187



Radfiener vom Bein.

1. Jeder Berbrander mit ben Bein, den er am 1. September 1916 besthe aber der ihr ihn an birfim Zage nich unterwege ift, gar Geschiureung ammelben. Es in einerlei, ob er den ihm geschrigen Wein felbit vermahrt oder durch andere verwah-

Berbraucher ift dabet feber Beinbefiper, ber fich uicht bor dem 1. September als herfteller win Wein ober als handler mit Bein vorschriftegemäß

ametmelbet bat.

7. Keine kinmelbung beaucht bertenige Berbraucher abgingeben, ber am 1. Beptrulber im gangen uicht mehr als 24 Liter Bein leftigt; babet mußen alle Getranke, ber unten bei Biffer 6 Buchlabe a, b, a und 6 anigeführten Arten aufammengerennet werden. Bei diafchenwein werden 30 gewöhnliche Waschen voor 90 balbe fober fieinere als balbei diafden gerade so behandelt wie 24 Liter Wein im Lab.

raubenwein und Tranbenmoft ber Johrgange

Anderendern und Arandenmen der ziehenange 1915, 1916, 1917 fallen nicht unter die Ausnahmer wurchteilt der perundebenden Ablages, von dem Wein dieser Jahrgange much auch die Eleinfie Menge, die ein Berdrander bestigt, ungemeldet werden. Ber Wein diese drei neuenden Jadraange desigt oder dei einem andern aufbewahrt und edenis wer am Arandenmein der filteren Jadraange tunit dinaurechnen von Limbein, Becreuwein, Bunia mehr als Albier oder 30 Flatgen deingt oder durch einem andern verwahren läht, much seinen gavien Borrat anmelden; er den fleinerlei Magag machen.

Borrot anmelden; er darf leinerlei Adag machen.

2. Unier Umfidinden braucht leige Anmeldung dersenige Geedvancher adamaeden, der am 1. September nur solchen Bein desigt, welcher aussichlich aum Berdesuch im eigenen Sanddalt oder gur Sendreibung an landwirzichaftliche Arbeiter des inguen Beirieds bestimmt in. Ties gilt aber del Arandenwein nur unter der Bornussenung das er aus selbstanwein unt unter der Bornussenung der aus selbstanweinen Aranden oder aus selbstanweinenen Aranden unter der Aranden vor aus selbstanweinen unter der Bornussen vor ans selbstanweinen unter der Bornussen vor eine elbstanweinen und augelauften Tranden vor aus selbstanweinenen Aranden unt ber aus selbstanweinen und der Bornussen und der Berauften bergehelt ist. Bei weinklinden der Verdraucher (Besider) sie seide gestetert oder sonn selbstanderen vor selbstanderen selbstanderen selbstanderen Steinummung gilt sberbaupt nicht, wenn solcher Bein usw. in versächöfenen Flaschen

Diese gange Bestimmung gilt überhaupt nicht, wenn folder Bein usw. in verfcholjenen Flaschen im Bankverbeauch usw. verwendet werden foll.
Gerränse, die jemans erhalten bat, zum fie bei Gerränse, die jemans erhalten bat, um fie bei amilicen Unterlichungen oder au genteldiemilichen Zweden au berweichen, brauchen nicht angemeldet au werden; auch nicht ineum ein Seprechung von Genanmein, Enig oder Kranstwein oder aus Berweinung au wiffenfelaftlichen Zweden.

4. Wer Wein für eines andern aufbewahrt, mit im gleichfells aumelden, und zwar auch die fleinhe Menge; die Bestimmungen in Ziffer 2 und 8 geiten für ihm nicht.

ihr fin nicht.

5. Die Anmeldnum über den Beinworrst mink lysiekend am 7. Ceptember bei dem unterselchieten hinnaganst, Oanpisenecami oder Dei der Steinerselnnehm-ei am Biodoort des Weinbeligers oder Bermakrers von Wein uim abaegeden werden. Befindel sich 3-a am 1. September noch unterwegs, to mob er angemeldet werden, jodold er in Gemahrlam des Beebranders gelangt ift.

Bordrande zur Armeldung werden unenhaelistich verteistig wer Leinen Ploedund angeschieft erdelt, mat ihn del und oder leit der Cleuctenmedmeret teines Weinberten rechtein obliem.

d. Angemelden sind, und zwar nach dem Siend des Meinwertels mind, und zwar nach dem Siend

a) Tranbenwein gler Art und Traubenmoft; b) weinähnliche Gerränte, nämlich Apleiwein und anderer Odimein und Odimot, towie Johannis-berr und anderer Betrenwein, Rhabarderwein, Mattonwein, Molinenwein u. deral.; e) Getränte, in denen Bein oder Odiwein und

ogl, enthalten ill, wie Gemurgwein, Weinpunio.

punjuelen u. bat.; und entgeiftete weinöhnliche Geraufe. bas fied Gerrante, die amer eine weinaeftige Garung burchgemacht haben, benen aber ber babe) euthandene Weingeift (Alfobel)

aber der badet entstandene Weingest (Altodol) entsogen worden ist.

7. Jedem Beindelber werden wir auf Grund feiner Uninclung die Rachtener berechnen und beionders aufordern.

8. Wer die vorgeschriebene Anmeldung nicht rechteits abgide oder wer seinen Beits an Bein oder den von ihm verwahrten Bein nicht oder nicht vollstädig anmelder, sehr fic der Vestrafung nach dem

Mint Bunfc erteilen wir weltere Anbfunft. Dann beim, ben 30 Auguit 1918. Groft. Ginaugant, Genrifteneramt.

Mineralwaffer und fünftlich bereitete Gerrante, Mineralvoller und künitlich bereitete dierdate.
Am 1. September de. 33. tritt das Geleg über die Bestenerung von Minecaivoller und fünftlich bereitete Geiräuse in Kraft. Alle veteilisten Betriebounternellmer müsen fich jolvet anweiden.
Es kandelt ich dadei um naturritiste nus funkliche Mineralwähler (Sodatouser utvo.), Limonaden und andere könklich bereitete Geträute, seinen zum fonzentrierte Kanditimonaden und Grundbioffe zur hengentrierte Kanditimonaden und Grundbioffe zur heiten von konzentrierten Kunlitimonaden. Werfolge für eines Bestiebt in Berseht und die Frenengille ietnes Verliebt in Bersehr dienen Gietrieb dem unterzeihnneten danpflichere

gengnike seines Betriebt in Bertehr bringt, unich seinen Betrieb bem unterzeichneten danptilenersunt — atwarten Danptilenersunt — atwarten Beineralmössen Danptilenersunt aber inn, ber natürtliche Beineralmösser gewerdsmaßig abfallt und in Bertiebt beingt.

Bordrude für die Betriebsanmeldung sind bei und und bei den Steuerelnuchmerreien zu haben.
Ber seinen Betrieb nicht dis kum 1. Zeptember de, 38. angemelber hat, darf von diesem Lag an seine solchen Getrante mehr in den Berfehr bringen und unft für die an diesem Tag teinen Berrate die Andenener entrichen. Ber seinen Berrate die Andenener entrichen. Ber seinen Berrate die Andenener entrichen. Ber seinen Berrate die Andenener entrichen. Ber seiner Ausfanft wird bei der anterzeichnerem Generielle erfellt.

Beitere Ausfanft wird bei der anterzeichnerem Generielle erfellt.

Stenerfielle eriellt. Ranubeim, ben 20. August 1918. Grofie, Sinonzomt, - Daupflienerami.

Greiwillige Berfleigerrng.

Dienstag, den 27. Mugust 1818, nachmittags 2 Uhr nerde ich im Plandtofal Q 6, 2 dahler gegen bare Zahlung offentlich verlietgerm: T171

f große wolffindige Sigarrenlaben-Ginrichtung, 1 Gola und 4 gepolft, Ginffe mit rorem Plate, Monubeim, ben 28, Muguft 1918.

Schenber, Gerichtavollgieber.

Amangoverfleigerung.

Diensten, den 27, Muguft 1918, nachmittags 2 libr werde ich am Pfandort, Merrfelbur Rr. 65, dahier negen bare Zahlung im Bollkrechungswege affent-lich verfteigern:

1 Barveinrichtung. 1 Bartle Dachfelern und Giegeln, Deckrappe, Ballieine, Leitern, 4 Sant-magen, 1 Malmaichine, Medicheere, 3 Geile, Maichinen, Wertzenge, Refiel, Gimer und verfch-Backme, Werichturollsteber.

rhilli man durch meine aratlich empfohl. Methode Bleichkur matfurat Sommersprossen, galbe Fleeken owie sämtt, Unreinheiten der Haut. Bester Erfolg, unt. Garantie. Bill Preise, Frau B. Keller, arzti.gepr. Spezialistin f. Schönheitspflega und Massage. Lessa

Lichtheil-Institut Königs

Telephon 4529, & 2 J. Telephon 4329. Sonning von 9-1 Uhr.

Glaserkitt weiss ... Mr. 140.-Glaser-Delkitt grav . . . Mk. 120.-Diam. Schwarzkitt .. Mk. 130,-

Menningkitt rot .... Mk. 195.brutto für netto. Kisten, gr. Packungen ab 1/4 Zentner 25 kg norm., 50 kg ab Lager Mannheim.

General-Vertretung mit Lager in den Händen der Firma

Franz Joos

Mannheim

Prinz Wilhelmstrasse 8-10 Telephon 1541, Tel.-Adr.: Franz Joos für Unter- und Mittel-Baden,

Rheinhessen, Saar und Pfalz. Waggonladungen auf Antrage.

### Flaschenweine: (1911er) 700 Gind Forster Musenhang

Machen Sie legten Bor-fuch mit "Cabajan". Belet Erfas. Befommt unb chmedt vorzuglich. Kein Tuchenland oder äbnilides. G Partete frt. Rachn. Mf. 6,65. An Wiedervertünfer 25 Partete Mf. 20,—, 100 Bafete ART. 76,— verzolit. Apothofer II. Cornalius. Strafburg 46 im Glfaß

Bricimarken

in Velour und Filz nach den nenesten Formen. M. Stockier 234: Werderstraße 5, part JEGELLACK TOL Braun

liefert jedes Quantum in 1 kg.-Packg. Buch- und Kunstdruckerel Johannes May, G.m.b. H., Manuhelm FERNRUF Nr. 6494.

Hutwäscherei C 3, 19, 1 Tr. Umpressen und Färben von Damenhüten in Pils, Velour and Velpel mich neuesten Herren-File- und Velourbilte werden auf nen hergerichtet. Huster som Probleren,

Ausschneiden! - Einsenden!

Der Bezug kann täglich beginnen Täglicher Versand an die Truppen im Felde

Bestellschein auf de Feldausgabe ... Mannheimer General-Anzeiger

> Regiment Batallion .Kompagule Abtellung Kolonne

Doulfche Feldpoft No ... Bezugspreis m. Weitgeschehen im Bilde monailich Mk. 1.70

Unterschrift des Destellurs

Der Betrag ist bei Bestellung einzusenden enfweder per Postanwelrung otter auf unser Postachecktonto Ludwigshefen z. Rh. 2017

# Offene Stellen

# Buchhalter

bilanzsicher (wenn möglich militärfrei). von grosser Gesellschaft nach Mannheim auf sofort oder später gesucht.

Angebote unter X. O. 164 an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Entwidlungefobige

Oberbeamten Stellungen im Junendienft find bei großer fubbeuticher Fener-Versicherungs-Gesellschaft

Bewerbungen (von Generalagentur-Beamten nicht ausgeschlicht) mit ansindr-lichem Ledenslauf und Gedaltsansprüchen, au richten unter S. T. 2935 an Hansen-stein & Vogler, A.-G., Berlin. 1988

# Lohnbuchhalter

für auswärtige Groß-Baustelle sofort gesucht. GDIST Bauunternehmung Bauwens

# Berufs = Veränderung.

Wer sich in seinem Beruf verändern will, finder mit Gehalt und Provision nach kurzer Probezeit bei angesehener Versicherungs-Gesellschaft durch Abschließen von guten Antragen in der Lebens», Unfalle, Haftpflichte, Volkse u. Kinderversicherung Anstellung. Auch Damen and Kriegsbeschädigte werden berücksichtigt. Einarbeitung erfolgt durch bewährte Fachleute und wird auch während der Probezeit Bezahlung sewährt. Angebote wolle man unter K. G. 62 an die Geschäftsstelle ds. Bl. richten.

# Tüchtige Kontoristinnen

am möglicht fofortigen Gintritt gefucht. Serfitische Ungebote mit Bebenslauf und Begoltsanfpruchen an 3180

Hamburg-Bremer Fener-Versieherungs-Gesellschaft Verwaltung Maunhelm, D 4, 7.

Eingroßes, süddeutsches Unternehmen fit mehreren Taufend Arbeitern fucht für fein Bermaltungeburo einen

geeigneten Vorstand

Berlangt wird ein tüchtiger, einer gijder Gert, der gründliche Erfabrungen in Arbeiterangelegenheiten, Lohn- und Verlicherungsweien beligt und alelbes wurde Anstreien mit dem nötigen Taft verdindet.

Angebote mit Angade des Alters, der Militär- und Familienverdaliniffe und Religion, fowia Gedalbanipröche unter Z. A. 3073 an Sasfenftein & Bosfer N.-G., Frantfurt a. Br.

Wir suchen zum sofortigen Eintritt einen tüchtigen u. zuverlässigen

fiir unsere Turbinenanlage einen Oberheizer einen Jungschmied

tüchtige Dreher, Schlosser, Heizer und Hilfsarbeiter.

Leute wollen sich unter Vorlage ihrer Zeugnisse beim Portier meiden. Qa169 Papyrus A.-G. Waldhot.

# Tüchtige Kontoristin

mit allen Kontorarbeiten durchaus vertraut. gewissenhaft und an selbständiges Arbeiten gewöhnt, zum möglichst sofortigen Eintritt von bedeutendem Werk Oberbadens gesucht.

Angebote mit Angabe der Gehaltsansprüche unter X. T. 169 an die Geschäftsstelle dieses Blattes. C183

mit iconer, flotter Schrift, an gemiffenbaftes Arbeiten gewöhnt, möglichft mit Bor. Tattg. telt auf ahntligem Doften, findet bei Blefiger Berficherungsgefenichaltnis Dilfatraft für bie

# Buchhaltung \

der Mbleilung Fenerberficherung Stellung. Musfahrliche Mugebote mit Gebaltsanipramen unter R. St. 171 an Die Gefchaftsfielle blefes Blattes.

Korrespondent (in) fowie ein iffingeres Fräulein

für groberes Baro gelucht. Ausfahrliche Angebote in Angabe ber Aufprilde unter R. E. 103 an bie Gelmateaftelle bis. Bi.

> Pur unsere Abtellung Motoren-, Flagzeng- u. Luftschiffbau werden

dauernd garnisons- und arbeitsverwendungsfählge

Motoreu-Monteure Maschinen-Schlosser Werkzeugmacher Feinmechaniker und Breher

Angebote unter X. E. 155 an die Geschäftsstelle dieses Blattes erbeten,

Bir fuchen fite unfer tednifches Baro jum möglicht fofortigen Cintritt einen

tüchtig. Maschinen-Zeichner

mit guten Bortenniniffen. Reiegebefcabigte werben beborgugt. Angebote unter Angabe der bisberigen Tätigeteit, Gebalisanfpruche und unter Belffigung von Beugnisabidriften find ju richten an

Benz & Cie., Rhein. Automobil- s. Motorenfabr. A.-G. Abtellung Motorenbau Mannholm, Waldhofstrasse Nr. 24

Wir suchen zu baldigem Eintritt für unsere Abtellung Flugzeughau einen tüchtigen Im Konstruieren von Vorrichtungen und Werkzeugen bewanderten

Bewerber wollen Gesuche mit Angabe der Gehaltsansprüche, Militärverhältnisse und frühester Eintrittsmöglichkeit unter Beifugung von Zeugnisabschriften und Lichtbild richten an

> Personalia Sp. Daimler-Motoren - Gesellschaft Werk in Sindelfingen.

## Geometri

die flott stenographieren u. Maschine schreiben kann. Es können nur Bewerberingen berlieksichtigt werden, die mehrjähr prakt. Tätigkeit durch

Lehrling für kaufm. Büro

mit guter Schulbildaug, möglichet mit Einjährigenberechtigung.

Angebote unter Belfligung von Zeugnisabsohriften erbeten an Hommelwerke G. m. b. M.

Käferthal. 

Zu baldmöglichstem Eintritt wird von bedeutender Firma in Mannheim

# jüngere Kontoristin

perfekt in Stenographie und Schreibmaschine gesucht. Anlängerinnen ausgeschlossen.

Angeb. m. Angabe d. Gehaltsanspr. unt. X. P. 165 an die Geschäftsst, ds. Bl.

# Tüchtige Stenotypistin

durchaus perfekt in Stenographic und Maschinenschreiben zum möglichst sofortigen Eintrit, von bedeutendem Werk Oberhadens.

Aug- ute mit Angabe der Cehaltsonsproche unter X. U. 170 au die Geschäftsstelle disses Blattes.

Durchaus perfekte, bestempfehleng

# Stenotypistin

an möglicht baldigem Gintritt gefucht Aus-tobrliche Bewerbungsichreiben mit Zengnis-abichriften n. Gehaltsaufprüchen erbeien an

Wolf Netter & Jacobi Straßburg i./E.

fofort gefucht.

Ludwig & Schütthelm 0 4, 3. 321648

S. Raphael Dous- und Radengerate

Wir inden gum folor-ligen Antritt für die Buch-binderet unferer Tief-brud - Abteilung

tüchtige Hilfsarbeiter. Tüchtigen Radfahrer Jüngeren Ausläufer Ordentlichen Jungen ous guter Samilie mit guten Schulzeugniffen ale

Schriftsetzer-Lehrling Druckerel Dr. Haas, G. m. h. H. E 6, 2. 2240

Aftr September 3438a Rindergdeinerin 2. Et. oder einfack, Kinderfräu-lein zu Hährig, Knaden geluckt. Es wollen fich nur folde melden, welche de-reits in besteren Osulern Stellung butten. Angeb, nedit Jeuon, n. Bild an Fran Bella Garrock, Darmbadt, Santdoukt, 60 Buchen, fof. ob. 1. Gept. ein

tocht, saub. Mädchen Dup- und Wafdfran vor-banden. Calst Edimperie, 2, 2, 2,

Alleinfieb, auffandige ältere Person aur felbftand, fellbrung ei-nes Daudhaltes per fofut oder fodter nefust. Bor-auftellen au. 2—4 Hbr. Maberes Romer, Meer-

feldfiraße 66.

Mädchen für Pjähriges Rind und leichte Dausarbeit fußt Leitner 5451a Max Joseinraße 17, pt. r.

Dedentt brau, Mabchen für 2l. Dausb. (2 Rind ift Gelegenheit gebot., bas Roden an erfernen. 9886. Bagner, P. 6, 1. Ein tüchtiges, guverlaffig.

Burguffellen Bel

Fran Mayer Dinfel. Ein tuchtiges Alleinmädehen

per fofors ob. 1. Geptem Der gefindit. Riffered S 6, 36, Robn. Gefucht auf 1. ob. 18.

Bept, ein tüchtigeb für Riiche in Zimmerarb nach Deidelberg. X16 Bergftrage at, 1 Tr.

Fleiß. Mädchen Bugier, Berberftr. 12.

# Stellen-Gesuche

Franieln, 1795 3. alt, in Stenoniaphie u. Maich-cenfcbreib. bewand., bucht Anfangsstelle Angeb, unt. R. H. 75 in bie Weichafrofente bie-Ariegoinvalide, tur Billen lati iattg. little für bi

Schrift, Heinarbeit
Singes, unter K. M. ar
on die Giefdatlan Ginac
Eurffe auf J. Stender

Frührung eines besteren Sausbalten. Silla Angeb, unter L. G. 85 on die Geftorien. b. Bi.

# Fräulein

# Verkäufe

Wohnhaus Wittelfruhe 191) preisto, Rab. Chieve Lebu Ri-

# Postkarten-Spezialgeschäft

in better Loge, wegen Begang billign in ver-tanfen. 3186 Ludwigshafen a. 3th.

Mahagoni - Zimmer praden, einest. Ediforunt. Umben r. S., Tifch, Stüdle, ales nen, gefcht. Maban Bufert und Tifch, altereimitche Truben m verlaufen Gref, Ludwigebafen. Gref, Ludwigebafen. Bittelobackraße Rr. 40

Zinkbadewanne

# Möbel

zu verknufen: Ralla Edlafalmmer, Spelfearm. Baidlummode, Malrade Beriffen, Diman, Etable Lifte uim an verfanten Elfche ufm. au verfaufen Korgenbern, S. 6. 20.

## Verschiedene Maschinen

und 9 Reter fang, ine Wertzeine in vertaufen: auberdein Bahrlimm-vole. Mährer: S. Gaper. H 4, 22 ober 3. Mestener. Umfrandebatber preidwern au verfanien:

altdeutsches Kananee Elm mit Winbogont-Bote

Mehrere Hühner unga Emen unu nasen Sat 311 verlaufen. 54110a Rantine Luftfollffaumerit

# Kauf-Gesuche.

vierobfid, an bochie, Pien n. Garantie den G fampfens, joweir beidit unbimefrei. 300 9. nr fowert. 1 g, ste. 7. — Zel. 4018.

pon Alteifen, Glafden m. Bobler, wie auch Reiter n. Spelchergerfimpel ameit

Corabileti, R 6, 12.

Ankani out sebrauchten y

eder fier, Ginftampfpaoler inter Garantle des Ein-Rriegbinvaltoe, im eines ind anen Preifen, bei fie beilungen bire in, fin fie Brittagde it Roendeunden birett an mich au wenden.

S. Zwieklur Wwe.

G. 7. 48. Zel. 540n.

Erstki. Piano

# Umtliche Beröffentlichungen der Stadtgemeinde.

Dienstag, 27. Mugnft gelten folgenbe Marten: I. fille bie Berbrancher:

Bor: Bur je 700 Gr. bie Brat- u. Julahmarfen 1-4 Burter: Jur is Pfb. die Buttermarte 45 in den Ber-fanfolieden 1-340; Rager ober Butiermitch: fint if Lit. die Marte 16, tradenmitch: far 260 Gramm ungezuderte Troden, mith fole au 26 Ele 1 die Kuttermerke ist in

much siefe zu 16 Big.) die Butlermarke in in dien Berkauscheften abl.—1000. Dien: Jur 1 Antier 198 Pfg.t die Ciermarke 17 in den Berkauschiefen 1—700. Brut oder Micht Jur 216 Gr. Brot oder 250 Gir. Mehl anitait Hierfic die Kolonialworennarke 72

in famtlichen Bidtreien, Prot und Mehlore-tanfoffellen. Das Brot muß unt Berlangen gu bem ben Marfen entsprichenben Gewicht andgewogen werden. D: Gir 4 Plo. die Buttermarke 20 in ben Ber-taufanellen St.-Ow. Das Dift in Montagnach miling abaubolen. Die Marte gill bis Dieusing-

Barioffelm; In den Berfanfonellen 419-1000 für n Bib. die Anriesfelmarke im, für 2 bib, die In-lanmarke 80 sowie die roten Wedselmarken.

II. Bur bie Berfaufettellen: Bet ben Brobbinbiern find gur Abgabe bereit: Barinffeln: Gur bie Bannemarte 4 Dib. Die Bur-toffetverfaufgitellen 23-418 muffen ihr! E-nfoffeiverfonfoftellen 23-418 millen ihr! E-n. fangebeicht nigung Dienstagsvermitten bel der Larvifeftelle aibolen. Etabrifches Bebensmittelamt, C 2, 16/18.

Ber noch mit Abtleferung für bie Relchafamun fung im bruffnend itt, mird gebeten, dieje fofort ver-fangten aber die erbaltene Beffandemelbung un-

ergnatich einzufenden. Genbeitene Bettelbungonelle.

In der Fletschwoche vom 20. August die I September I. 3d. fann auf einen Zehntel Anteil der Rolltwiehleich mit eingewachlenen 20 Gramm der Schlachtviehleich ober Ausgenablenen 20 Gramm Schlachtviehleich obet Ausgen 16 Gramm Schlachtviehleich obet Ausgen 16 Gramm der Sildprei, Pauerwurk, Junge ab. Dwed 16 Gramm der Sildprei, Pleischtonjerven ein Sildprei, des Dolengewichts 40 Gramm bie gange Pleischfafer entsallen 200 Gramm Diefelden sind zu eine Lie werd zu entnehnen Raunfahm den A. Ausgen 1866.

Betr. Welbepflicht für gewerbliche Berbeanfter von Rahlen, Anto pod Britelis mit einem modate licken Berbranch von in Tonnen und derkörz, Rach der Bekanntmachung des Meicheltommil-lace für die Roblenverteilung in Berlin vom 10. Juni v. Is. find in der Bett vom 1.—5. Sep-

iember ernent Meldungen ju erfiniten. Die Meldengen ju erfiniten. Die Meldelnrien find bei der Oristedlenftelle i Immer 9) in dese Tienfriunden von 10-12 Uhr usemittigs und 2-4 Uhr nachmiliags au be-gieben; das Geft für 25 g. Ergangungskarten für

Jig.

Jig.

Jig.

Jur asmonatlichen Meldung verplichtet find alle gewerdlichen Berbruncher, welche im Jahredburgen der Vertredburgen Betriebanden.

Betrieben im Durchfchnist der Betriebandungen mindigend to Tonnen — DO Jentner wonaille verbranchen. Weldepflichtig ind auch vetriebe, dessen die Brennfolftalinde getvert in, oder die infolge von Kürzung oder freiwilliger Einfolgen von Kürzung voher freiwilliger Einfolgen die Verdenklicht der Verdenklichen Bekanntmacht ind der Germinoffsatude a. Zi. wendiger als 10 Tounen monaflich verdennden.

Kuf die den Geften deigelinden Bekanntmacht indbesondere auf die Kenderung der fi.

21. E. a. und his wird besonders aufmerkam gemacht und deren lorgfältige Durchicht dein gend erwichten.

Die Meihungen muffen spätellens bis 5, Cep-sember bs. Id. den auftändigen Stellen gine. gangen sein. Das Berfäumen derfelben mird unnachlichtlich Etrafangeige, zur Folge baben, auserdem Anbichlichung von der Roblenbe-

Dann beim, ben 31. Anguft 1918.

Berfführerichnie Manubeim Das nene Schuljahr beginnt am Montag, ben 12. Zeptember 1918, normittags 8 Ubr.

# Preiswertes

# Filzaufnäh-Sohlen und Schuhleisten zum Selbstanfertigen von Hausschuhen

Holzschlen, Schuhnägel, Absatzeisen, Stahlsehlenschoner, Schuhwichse, Einlegesobler, prima kosenträger n. frumpfgummiband

Mannheim

G 2, 8 Marktplatz G 2, 8

Auf der Rückreise von seinem Urlaub starb Infolge plötzlich einge-

freiener Krankheit der Kraftwagenführer des Divisionskommandeurs

aux Seckenhelm

Inhaber des Els. Kreuzes W. Kl. und der Großt. Bad. Silb. Verdiensimedallie

Mit ihm ist einer unserer besten Kameraden geschieden, dem unter um ein

Die Unteroffiziere und Mannschaften des Stabes einer Inf.-Division.

### RosengartenMannheim Nence Theater

Montag, ben 26. Muguft 1918, abends 1,8 Hbr

# Die schöne Helena

Buffo-Oper in 3 Aften

Rünstlertheater "Apollo" Heute Montag zun 14 Male: LAM Unter der blühenden Linde. enstag: Die Rose von Stambol

# Schauburg K 1, 5a

Das bedeutendate Lichtspfelhaus Mannheims. Tagi, you nachm. 3-101/, Uhr, Sonntage ab 2 Uhr Vorführung nur erstäl Nenheiten des Filmmarktes. Angenehmer, juftiger, nelbst bei grosser Hitze, kühler Aufenthalt. 120a

# Künstlerischer Unterhaltungsabeni

im Ballhaus am Freitag, 30. August 1918, abends 8 Uhr

Mitwirkender

Fräulein Mars. Meyer. Rezilateria Fräulein Adele Proceler Fernau, Schauspielerin Herr Otto Richard, Hofmusiker, Solo-Trompete Herr Felix Anger, sen. Hofmusiker, Piano Herr Kurt Rupil, Schauspieler

Kapelle: Abtellung der Jäger 14 Reidelberg Preise der Plätze: I Mk. und 50 Pfg.

Vorverkauf: Ballhaus, Schless; Zigsrronhaus Kreiner, D1; Mannheimer Musik-haus O7; Hofmusikalienhandfung Hockel, O2

## Unterricht

Meine Privat-Kurso in:

# Stenographie

Maschinen- und Schönsebreiben beginnen ab Monteg, Kürz Anabildungszeit.

Erfolg garantiert. If Spezial-Kurse zur Welterbildung auch für Schüler, die nicht bei mir gelernt haben. — Tages- u. Abendkurse. Massiges Honorar. — Näheres jederzeit durch Privat-lastitut Wels, Bizmarchplatz 19. X161.

Neuformen und Färben von Damenhüten

in Filz, Velour und Velpel. Fachmännische Ausführung zugesichert.

Hugo Zimmern, N 2, 9 (Kunststr.), Telefon 1609.

Deutsche Schiffskreditbank

DUISBURG | Zweigstelle in Nürnberg

Beielbungen von See- und Flußfahrzeugen aller Art zu den günstigsten Bedingungen; Vermittlung von Schiffancobanten und Schiffaverkäufen; Verwaltung und Einziehung von Forderungen, die durch Schiffs-pfandrechte gesichert zind.

Glatt Rarton.

Thekla Biedermann Urmin Gilberstein *Devlobte* 

Mannheim n. Inrich

Wagust 1918

Von der Reise zurück Dr. Hübner.

# Möbel-Verkauf!

Gebr. Ochlafzimmer, i Bufett, Rieiderfdrante, pol. u. lad. Baichtoutmoden, Schreibtifche, fombl. Betten, Ruchenfchrante, Tliche, Stühle, Diwans, Bertifows, I Trypich und andere Modet hat preid-B. Weisberg, 6 7, 15, Tel. 194

# Miet-Gesuche

Waldhof, Nähe Endstation der Straßenbahn

für Bürogwede ju mieten gefucht. Angebote unter Z. M. 167 an Die Gefchaftaftelle

mittelgroße in guter Geschäftstage und allen Benbtteilen mit ober obne Bohnung für Cearfemilde Munahmeftellen auf fofort

Großwäscherei zu mieten gesucht. Angebote unt. ft. 1827 an Soafeufein 

Auf vielseitigen Wunsch übernehme schon Jeizt das

Zimmer und Küche an mieten gefucht. Nöhe Antierfall bevork, Angeb. u. J. R. W a. d. Gefall.

# 11160

mit all. Bubehor in nut-Bage von Danermieber p. fofort ober 1. Oft. gefucht Angebote unter I. R. 100 an bie Gefcattoftelle biefes Blattes erbeten.

Workstätte.

Geräumige Werkstatt auch eis Mogegin an bin.

Am 24. August traf uns die schmerzliche Nachricht, dass am 14. d. M. unser lieber, braver und unvergesslicher Sohn, Bruder, Enkel und Nette

Musketier

im besten Mannesalter von 30 Jahren.

Im Felde, den 24. Juli 1918.

dauerndes und ehrendes Andenken bewahrt bleibt.

im inft.-Reg. 142

Inkaber des Eisernen Kreuzes II. Klasse im 26. Lebensjahr den Tod fürs Vaterland nach 44monatlicher treuer Pflichterfüllung erlitt. MANNHEIM, den 26. August 1918.

In tiefem Schmerz:

Ludwig Zimmermann, Saitler und Familia Emil Heckelstrasse 28.

## Statt besonderer Anzeige.

Verwandten, Freunden und Bekannten die sehmerrfiehe Nashricht, dass mein über alles geliebter Mann, unser guter Bruder, Schwager, Oukel und Neffe

nach langem schweren Leiden im vollendeten 40. Lebensjahr durch einen sanften Tod erföst wurde. 5510a

Mannheim-Pendenheim, 24 August 1918. Ziethenstrasse 4%

> Im Namen der trauernden Hinterbliebenen? Martha Bissinger Wwe. Ludwig Bissinger, Bruder.

von der Leichenhalle in Manuheim statt.

# **VORNEHMSTES** LICHTSPIELHAUS

Pernent 4122 4800 (Vorsite



P 6, 23 Angenehmer kühler Aufenthalt.

Täglich 3 Vorstellungen um 1/24, 6, und 1/29 Uhr.

oine Brucke inn Wolfall und ochafft die langerlebunte Verbindeng von der Erde zwn Mara

Lieder, gesungen von Fräulein Paula Lengyeifi, Mannheim.

Ein Prolog, gesprochen von Herrn Siegfried Pollak.

Vorverkauf: Von 11-12 Uhr vormittags.

# Danksagung.

Für die vielen Beweise herstieher Anteilanhme an dem uns betroffenes schweren Verluste, sewie für die vielen Kranz- und Blumenspenden und besonders für die trostreichen Worte des Herrn Stadtpfarrer Sauerbrunn eagen wir allen unseren innigsten Dank, 5509a

MANNHEIM, Eichelsheimerstr. 7, den 26. August 1918.

Frau Anna Stuhlmüller Wwe. nebst Kinder.

## Offene Stellen

Tücht. Mädchen

für alle Danbard, auf 1. Septbr. ob. frither gefucht, bisba Reber, P 6, 3/4. Cin arbentlides 0513a

Mädchen in Stellung auf 1. Sept. gefucht. Trentie, F 4, 19, Laufmädchen u.Putzfrau

## Tüchtiges solides

erwandt in Stenagraphie und Majdinenichreiben omie fonftigen Burvarbeilen, das evenil felbitändig Correspondeng erledigen fann, famie Gisb

### Fräulein

für Lofinmefen, Megifiratur nim. ju fofortigem Ein-iriti, en. auch fpater nach Bab Mergenicheim (Burtt.) gefucht. Angeboie unt. X. Y. 174 an die Gefchaftspelle diefes Blattes.

Für meine Bahnhofsbuchhandlung fuce ich, vorwiegend jum Bertauf von Zeitungen 2c., einige gewiffenbofte ehrliche Leute als Reife

Verkäufer oder Verkäuferinnen gefundt, Pubneldaft Germ. frauen. Aleine Scherheit erfuherlich.
Dolp Andt., Da Benger. Die Jumelden: Babnboldbundenblung Gangen.

Awangsverfteigerung.
Mm Dienstan, den I. Niegust 1918, nachmitiged
2 libr, werde ich im Blandivfal Q b, 2 dabier acats
bare Jahlung im Bobftrodungswege diffentiek
verfielgerut Tal71
1 Schreibiste, 1 Desimalwoge, 1 Eldichtank
Schenber, Gerichtsvollsieher.

Radlag verfteigerung.

Aus bem Racifag bes verftorbenen Eugen Fren verftolgere ich am verstorbenen Engen Fred verkelgere ich am Ziembieg, V. Ang, d. A-nachmittand Ha Ube in Q 7, 8 (dos), gegen Baccablinnar Rabiv off und Mairabe, deber-betten, i like, n. 1 Int. Reiberickenk i Küchen-ferank, i Sofatish, 2 vier-edine Tilde, I arok Sofe-net mit braunem Kahmen, Ballerbank, Stubt v. Doster, i Zinkwanne, i Ballerbank, Stubt v. Doster, I Zinkwanne, i Maldinalen ulw. To Mickel Drivicker.

Wer erteilt polnischen Unierelche? Solla Angeb. unt. B. 97, 97 an die Geschäftlich. d. M.

Wirtschaften.

# Wirtschaft

auf dem Etnbenfiof, in ber Rabe Gabril Lang au permisten. Teinn Angebote unter E. 2. 161 an bie Wefchaftoftelle diefes Blattes erbeten.

# Vermietungen

Möblierte Zimmer Mannb. Wohnungenacht wels, Düre Q 4. lt. Bern-ruf 6020 Non Sie Bermieter foftenlos-T 2, 16, 2 Tr. Schon mabliert. Simmer fplort ju verm. 5878a Max Josefstraße 6. p. t. Sint möbl, Bohn- und Schlaftin. s. ver. 54680

# Geldverkehr.

Darlehen

nea. Couldidein, Mdbel n. fend. Siderbeil, Aust. m. Rüdporto unt. L. T. Si an die Gefch. 1880s. Bingelne Dome Incht für Bormillagdinnden 1894a Bedienun abram oder Müdeben. Ru erfr wilden 18-18 An erfr. awijden 10—19 Werderftrajie 7, part.

Mädchen

a. Gervieren (Anfängerin) welche etwas Dansarbelt abernimmt und aubanis schlafen kann, sof, aefacte. Beget. Speilehans Ceres C 1, 2 II, 8506s

40 bis 50

find, leichte Befdifftiaung Roch, Gaferfioliguricherei

MARCHIVUM